



Modulhandbuch

für

Studium Generale

an der Hochschule

für angewandte Wissenschaften Landshut

Sommersemester 2024

Beschlossen vom Fakultätsrat am 20.02.2024

Inhaltsverzeichnis

Studium Generale an der Hochschule Landshut	3
Themenfelder	4
Organisatorisches	5
Sonderregelung für Studierende	6
Modulübersicht	7
Modulbeschreibungen	10

Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z. B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: ids@haw-landshut.de.

Themenfelder

Das Studium Generale ist in acht Themenfelder unterteilt in denen verschiedene Module angeboten werden:

- **A** Nachhaltigkeit und Umwelt
- **B** Digitale Transformation, Energie und Technik
- **C** Persönlichkeitsentwicklung
- **D** Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- **E** Ethik und Kultur
- **F** Sprachen und Interkulturelles
- **G** Existenzgründung und studentisches Engagement
- **H** Kreativität

Organisatorisches

Einschreibung:	06.03.2024 (22:00 Uhr) – 18.03.2024 (23:59 Uhr) (SG) 06.03.2024 (20:00 Uhr) – 18.03.2024 (23:59 Uhr) (Sprachen)
Kursbeginn Studium Generale:	ab einschließlich Donnerstag, 21.03.2024
Kursbeginn Sprachen:	ab einschließlich Donnerstag, 21.03.2024
Letzter Tag Studium Generale:	10.07.2024
Prüfungseinschreibung:	08.05. – 15.05.2024
Termine und Räume:	werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben
ECTS-Punkte:	Jeder der Kurse im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS Punkten veranschlagt. In Ausnahmefällen ist er mit 1 ECTS-Punkt ausgeschrieben.

Sonderregelung für Studierende

Studierende in den Studiengängen Bachelor Maschinenbau, Automobiltechnik und Additive Fertigung müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNIcert® II A Technical English (B2) – F161
- UNIcert® II B English for the Automobile Industry (B2) – F162
- UNIcert® II C English Economic and Operational Business Analysis (B2) – F163
- UNIcert® II D English Economic and Operational Business Analysis (B2) – F164
- UNIcert® III A English Economic and Operational Business Analysis (C1) – F107
- UNIcert® III B English Economic and Operational Business Analysis (C1) – F126

Für UNIcert® III benötigen Sie einen Einstufungstest oder müssen einen UNIcert® II Kurs mit mindestens Note 2,0 abgeschlossen haben:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Die Kurszeiten im Bereich Sprachen finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Modulübersicht

(Termine und Räume finden Sie im SB-Portal)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Modulverantwortliche/r	Sprache	Art der LV	SWS	ECTS-Punkte	Art der Prüfungsleistung
A Nachhaltigkeit und Umwelt							
SG203	Nachhaltigkeitswerkstatt	Hehenberger-Risse	D	SU	2	2	Projektarbeit, Vortrag
SG235	Grundkurs Honigbiene Sommer: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr	Achilles	D	SU	2	2	E-learning-gestütztes Testat
SG244	Chemie to go	Mühlhofer	D	SU	2	2	Vortrag
SG285 NEU	Auf der Pirsch! - Wissenswertes über Wild in unseren Wäldern	Leidl	D	SU, P	2	2	Projektarbeit
B Digitale Transformation, Energie und Technik							
SG50	Astronomie und Kosmologie	Gaßner	D	SU	2	2	Testat
SG261	Astronomie – ein Überblick	Ulrich	D	SU	2	2	Kolloquium
C Persönlichkeitsentwicklung							
SG08	Präsentationstechniken	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG42	Systematische und zielorientierte Teamarbeit	Erbacher / de Almeida	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG44	Überzeugend Sprechen	Novy	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG74	Rhetorik für den Berufsalltag	Pinkl	D	SU, Ü	2	2	Vortrag und Video-präsentation
SG75	Management als Beruf nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Achilles	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG193	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit	Einsiedler	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Portfolio

SG200	Leadership-Kompetenz – Charakter als Kernkompetenz für Führungskräfte der Zukunft	Müller	D	SU	2	2	Vortrag
SG219	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen	Röthlein/ Fratton-Meusel	D	SU	2	2	Studienarbeit
SG221	Stress und Resilienz	Hüwel	D	SU	2	2	Vortrag
SG258	Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext	Bergmann	D	SU, Ü	2	2	Seminararbeit (Tagebuch)
SG271	Einführung in die Philosophie	Garro García	D	SU	2	2	Vortrag o. Testat
SG280	Achtsamkeit und Meditation zur Persönlichkeitsentwicklung, Stressreduktion und Gesundheitsförderung	Kühnel	D	SU, Ü	2	2	Seminararbeit (Tagebuch), Evaluation zur Meditationstiefe
D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft							
SG18	Energy and Society / Energie und Gesellschaft	Höling	D/E	SU	2	2	Vortrag und Testat
SG48	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Siakala	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG274	Bildungspatenschaften für Kinder: Lese-, Rechen- und Sprachförderung	Bauer	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit
SG279	Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung	Schmitt / Neub	D	SU	2	2	Studienarbeit, Vortrag
SG283	Stadt und Land - StadtUMland	Heilmeier-Dahme	D	SU	2	2	Studienarbeit, Vortrag
E Ethik und Kultur							
SG33	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – das Andere Denken	Hämmerl	D	SU	2	2	Testat
SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Achilles	D	SU, Ü	2	2	Testat
F Sprachen und Interkulturelles							
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Gundermann-Link	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG272	Cross-cultural Aspects of Business & Society	Vollmuth	E	SU	2	2	Vortrag

SG284	Ukrainian language, culture and history	Mykhailiuk-Vrachynska	E	SU, Ü	2	2	Vortrag
SG288 NEU	Japanese Culture and Etiquette	Martínez	E	SU, P	2	2	Projektarbeit, Vortrag
G Existenzgründung und studentisches Engagement							
SG19	Studentischer Motorsport	Röh	D	SU, P	2	2	Projektarbeit, Vortrag
SG57	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Wagner	D	P	2	2	Vortrag
SG194	Studentische Karrierebörse	Pörnbacher	D	P, Ü	2	2	Projektarbeit
SG227	Service-Learning: Lernen durch Engagement	Riemenschneider	D	P	2	2	Studienarbeit
SG238	Campus Live (Studenten kino und gesellschaftliche Veranstaltung)	Kumpf	D	SU, P	2	2	Vortrag, Tätigkeitsbericht
SG241	Unternehmerpersönlichkeiten – Gewinn- und Sozialorientierung	Neub	D	SU	2	2	Vortrag
SG245	Design Thinking	Neub	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Vortrag
SG277	Gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen (SEA:start)	Neub	D	SU, Ü	2	2	Studienarbeit
SG289 NEU	Innovative Lehrentwicklung mit motivierenden Spielelementen	Rieke	D	SU, Ü	2	2	Vortrag
H Kreativität							
SG95	Plastisches Gestalten	Oberhauser	D	P	2	2	Studienarbeit
SG97	Mathematics and Music	Schlingmann	E	SU, P	2	2	Projektarbeit
SG246	Pitfalls of Statistics or Lies and Statistics	Omolo	E	SU	2	2	Testat (Online)
SG275	Fotografie mit einer Kamera	Rausch	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit (Leistungsnachweis auf Basis angefertigter Fotos)
SG287 NEU	Grundlagen der Filmrealisation	Garro García	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit (Drehbuch), Vortrag
SG290 NEU	Making music together! Ein Band-Workshop (als soziale Praxis)	Franceschini	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Vortrag und/oder musikalischer Beitrag

Sprachkurse: **Kurse aus dem Bereich Sprachen** können als Studium Generale Fach angerechnet werden.

Bitte informieren Sie sich über das Kursprogramm unter

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html>

Abkürzungen

D	Deutsch	P	Projekt
E	Englisch	SU	Seminaristischer Unterricht
LN	Leistungsnachweis	Ü	Übung
LV	Lehrveranstaltung		

Modulbeschreibungen

A Nachhaltigkeit und Umwelt

Modulnummer	SG203				
Modulbezeichnung	Nachhaltigkeitswerkstatt				
Englische Modulbezeichnung	Sustainability Workshop				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse				
Dozent(in)	Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <p>Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden die Nachhaltigkeitsprinzipien und verschiedenen Nachhaltigkeitsmodelle und Managementsysteme.</p> <p>Fertigkeiten</p> <p>Sie erlernen ganzheitliche Betrachtungsweisen zur Erstellung von Ökobilanzen/Lebenszyklusanalysen. Verfahren zur Rückbindung an die Natur.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Sie entwickeln daraus z. B. Methoden zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsbewertungssysteme/Indikatoren, Kreislaufsysteme</p> <p>Der Schwerpunkt dieser interdisziplinären Veranstaltung ist die Entwicklung/Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen unter Berücksichtigung der ökologischen, betriebswirtschaftlichen, sozialen und technischen Perspektive.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden erarbeiten und erlernen die verschiedenen Nachhaltigkeitsgrundsätze und -ziele; das Zusammenspiel der teilweise widerstreitenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Sie entwickeln verschiedene Ideen und Projekte an der Hochschule Landshut zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele unter dem Aspekt begrenzter Ressourcen und Lebensgrundlagen sowie Einhaltung des 2°C-Ziels im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung</p> <p>Die Inhalte lassen sich wie folgt zusammenfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsgrundsätze/-prinzipien • Nachhaltigkeitsmodelle • derzeitige Wachstumsmodelle • Entwicklung Nachhaltigkeitsanalysen/Bewertung • Entwicklung/Aufbau nachhaltiger Ideen und Projekte, Umsetzungsstrategien und Bewertung im Rahmen von Managementsystemen 				

Lehrform	Work Shop - Seminaristischer Unterricht / Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung	Projektarbeit, Vortrag, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG235				
Modulbezeichnung	Grundkurs Honigbiene Sommer: Biologie der Honigbiene und Völkerführung im Bienenjahr				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen Biologie, Verhalten und Sozialphysiologie der Honigbiene kennen. Dabei wird ihnen die vielfältige kulturelle, ökologische und ökonomische Bedeutung der Biene für den Menschen bewusst, gerade vor dem Hintergrund aktueller Bedrohungen durch die intensive Landwirtschaft und den Einsatz von Neonicotinoiden in Pflanzenschutzmitteln.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Inhalte aus dem Lehrsaal werden durch Exkursionen am Lehrbienenstand in der Praxis verifiziert. Dabei bekommen die Studierenden anhand der Tätigkeiten der Entwicklung eines Bienenvolkes im Jahresverlauf die Grundlagen des Imkerns vermittelt.</p> <p>Darüber hinaus werden Lerninhalte über Projektarbeit und ein Internet-gestütztes Lernprogramm wiederholt und erarbeitet.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Einführung in das Imkern • Einführung in die Biologie und Verhalten der Honigbiene • Volksentwicklung durch das Jahr • Die Auswinterung des Bienenvolkes • Tracht: Nektar- und Polleneintrag • Schwarm und Volksvermehrung • Honigentnahme 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Praxisanwendungen, E-learning-gestütztes Lehrprogramm, Referate, Groß- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen	PC mit Internetzugang Bienengiftresistenz gegen allergische Reaktionen (Keine Anaphylaxiegefahr)				
Prüfungsleistung	E-learning-gestütztes Testat von 60 Minuten Dauer, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Lehrsaal: Beamer Lehrbienenstand				

Literatur	Liebig, Gerhard: Einfach Imkern, Tübingen ³ 1998.
------------------	--

Modulnummer	SG244				
Modulbezeichnung	Chemie to go				
Englische Modulbezeichnung	Chemistry to go				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Dozentin	Dr. Gudrun Mühlhofer				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden lernen elementare chemische Zusammenhänge im Alltag kennen. Sie lernen diese Zusammenhänge in das eigene tägliche Leben zu übertragen und für sich zu bewerten.</p> <p>Fähigkeiten und Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erlangen die Kompetenz sich gezielt mit chemischen Alltagsphänomenen auseinanderzusetzen und eigene Einschätzungen zu treffen. Sie bauen schrittweise ein gewisses chemisches Grundverständnis auf, was ihnen wiederum in bestimmten Alltagssituationen weiterhelfen kann. Es geht vor allem darum, chemisches Bewusstsein zu erlangen. Sie recherchieren eigene chemische Fragestellungen in Form einer Präsentation.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Chemie nach der Schule: Welche Berührungspunkte werden im alltäglichen Leben automatisch erzeugt? • Welche spannenden chemischen Phänomene umgeben uns täglich? • Welche chemischen Prozesse laufen in der Natur ab bzw. welchen Naturgeheimnissen kommen wir auf die Spur? • Welches chemische Grundwissen brauche ich um Warnhinweise zu verstehen? • Wir streifen die Welt der Klebstoffe, schauen uns Oberflächen mal genauer an, gehen auf virtuelle Streifzüge durch unseren Alltag und analysieren diesen mit den Augen eines Chemikers. 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Zoom, Beamer mit Laptop				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG285				
Modulbezeichnung	Auf der Pirsch! –Wissenswertes über Wild in unseren Wäldern				
Englische Modulbezeichnung	Interesting facts about deer in our forests and how to protect them				
Modulverantwortliche(r)	Caroline Leidl				
Dozent(in)	Caroline Leidl				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im Rahmen von 2 Modulen „Wildbiologie“ sowie „Wildschutz“ erlernen die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, welche Besonderheiten es braucht, damit Tiere im Lebensraum „Wald“ überleben, und welchen Einfluss wir Menschen auf die Waldtiere ausüben.</p> <p>Die Wildbiologie umfasst Wissen über die heimischen Tierarten, die in freier Wildbahn leben.</p> <p>Hauptsächlich liegt der Fokus des Lehrstoffs auf jenen Tieren, die wir in unseren heimischen Wäldern antreffen, gleichermaßen Haar- und Federwild. Wir lernen Biologie, Anatomie, Lebensweise, Gefährdung und Schutz der verschiedenen Wildarten kennen, sowie deren Lebensraum. Dazu gehört auch das Erkennen der wichtigsten Baum- und Straucharten, denn durch Kenntnisse über das ökologische Umfeld lassen sich viele Rückschlüsse über das vor Ort vorkommende Wild ableiten.</p> <p>Die wichtigsten Kenntnisse umfassen dabei die Biologie, Anatomie, Lebensweise, Gefährdung und Schutz der verschiedenen Wildarten.</p> <p>Das zweite Modul Wildschutz gibt insbesondere Aufschluss über das Zusammenleben und die Wechselwirkungen der Tiere und Menschen. Zum Wildschutz zählt z. B. die Einrichtung von Ruhezeiten oder die Schaffung von Äsungs- und Deckungsflächen für das Wild, aber auch Aufklärungsarbeit über das richtige Verhalten von Spaziergängern im Wald.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Auch wenn wir die Waldtiere nur selten zu Gesicht bekommen: In unseren Wäldern sind viele Tiere in freier Wildbahn heimisch. In einem 5 tägigen Blockkurs lernen wir, welche das sind – plus alles Wissenswerte über unser Haar- und Federwild. Die Waldtiere verraten uns sehr viel durch ihre Spuren. Durch genaues Beobachten können wir ihre Trittsiegel, Fegestellen und Liegeplätze erkunden, einordnen und vergleichen. Aber auch das Sozialverhalten der Wildtiere ist ausschlaggebend für ein Miteinander von Mensch und Tier im Wald.</p> <p>Im Fokus stehen folgende heimische Wildtiere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rehwild • Feldhase • Wildkaninchen • Habicht, Milan und Bussard • Waldschnepfe • Fasan 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Fuchs • Wildschwein • Dachs • Marder • Eulen • Birkhuhn und Auerhuhn • Luchs • Wildkatze • Steinadler <p>Wie ein gutes Zusammenleben von Mensch und Tier funktioniert, vertiefen wir in einem Praxisprojekt, in welchem wir kleine Videos erstellen, die den Waldspaziergängern Tipps geben, wie sie sich im Wald verhalten müssen, um unser Wild zu schützen - gerade in der Frühjahrszeit, in welcher viele Jungtiere zur Welt kommen.</p>
Lehrform	5 tägiger Blockkurs
Voraussetzungen für die Teilnahme	Interesse am Schutz von Natur, Wild und Wald
Prüfungsleistung	Projektarbeit (Erstellen von Videos zum Thema „Schutz von Jungtieren“), Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Smartphone, Kameras, YouTube Channel
Literatur	o. A.

B Digitale Transformation, Energie und Technik

Modulnummer	SG50				
Modulbezeichnung	Astronomie und Kosmologie				
Englischer Titel	Astronomy and Cosmology				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen den aktuellen Forschungsstand zu den astronomischen Beobachtungen und der Entwicklung des Universums als Ganzes: Vom Urknall über die sichtbaren und unsichtbaren Phänomene des Universums, unseres Planeten, der Entstehung des Lebens, kosmischer Bedrohungen, bis zur derzeitigen Grenze der Erkenntnis.</p> <p>Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit naturwissenschaftlichen Publikationen: Wie gehe ich vor und worauf achte ich beim Lesen einer wissenschaftlichen Publikation? Wie erhalte ich Zugriff darauf? Wie erstelle und übermittle ich selbst eine Publikation an ein Fachjournal? Damit sind die Studierenden auch nach Ende der Vorlesung in der Lage, an der zukünftigen wissenschaftlichen Entwicklung teilzunehmen und ihre erworbenen Kenntnisse auszubauen.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage ihrer erworbenen Kenntnisse um den kosmischen Materiekreislauf, ihre eigene Existenz als Lebensform in einem übergeordneten Rahmen „wo kommen wir her – wo gehen wir hin?“ neu einzuordnen.</p> <p>Sie sind in der Lage, Detailwissen aus bereits erarbeiteten Bereichen zu modifizieren und unter neuer Zielsetzung auf ähnliche Fragestellungen zu übertragen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse zur Sternentstehung anzuwenden auf analoge Fragestellungen der Planetenentstehung, Galaxienentstehung und Strukturbildung im frühen Universum. • aus ihren Kenntnissen um die Entstehung des Lebens auf unserem Planeten verschiedene Methoden zur Suche nach extraterrestrischem Leben abzuleiten und Prognosen zur Zukunft des irdischen Lebens aufzustellen. • naturwissenschaftliche Methoden allgemein auf andere Disziplinen zu übertragen. <p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse zum Umgang mit Fachpublikationen konkret anwenden. Sie sind insbesondere in der Lage deren Quintessenz effizient zu erkennen, zu diskutieren und fachgerechte Schlussfolgerungen zu ziehen.</p>				

	<p>Kompetenzen:</p> <p>Bei konkreten Himmelsbeobachtungen am Campus der Hochschule wenden die Studierenden anhand unterschiedlicher Teleskope und unterschiedlicher Beobachtungsziele in der Gruppe ihre Fertigkeiten und Kenntnisse eigenverantwortlich und selbstständig an. Sie sind in der Lage, Ihre Beobachtungen zu evaluieren und fachgerecht zu interpretieren und darzustellen.</p> <p>Die Studierenden haben ihre reflexive Kompetenz auch über den Tellerrand der Naturwissenschaft hinaus ausgebaut und sind in der Lage Zusammenhänge übergreifend zu beurteilen.</p>
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Woher wissen wir das alles? Unser Platz im Universum. Hubble- u. Hertzsprung-Russell-Diagramm. Wie erhält man aus etwas Strahlung ein gesichertes Weltbild? Wie misst man Entfernung und Temperatur im Weltraum? 2. Der Urknall Wie kann alles aus dem Nichts entstehen? Was war davor? Woher kommt die notwendige Energie? Quantenfluktuation, Phasenübergang, falsches Vakuum und Symmetriebruch 3. Das Weltall Von der Strukturbildung zu den Sternen und Galaxien. Weiße Zwerge, Rote Riesen, Schwarze Löcher, Supernovae, Neutronensterne, Pulsare, Planetare Nebel, Gamma-Ray-Bursts, Quasare, Aktive galaktische Kerne, Hypernovae, Asteroiden, Neutrinos 4. Das Phänomen Leben im Universum Was ist Leben? Sind wir allein im Universum? Wie konnte sich tote Materie zu lebenden Organismen organisieren? Wie entstehen Planeten? Wie kam das Wasser auf die Erde? Wie entstand unsere Atmosphäre? Wohin führt unsere kosmische Reise? Ist Leben ein ewiges Erfolgsmodell oder nur kurze Episode? 5. Der Blick über den Tellerrand Dunkle Materie und Dunkle Energie. Das anthropische Prinzip. Wo ist aktuell die Grenze der wissenschaftlichen Erkenntnis?
Lehrform	Vorlesung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung	Testat (Multiple-Choice) 30 Minuten, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Tafel, Website
Literatur	Empfehlung anhand von Ansichtsexemplaren.

Modulnummer	SG261				
Modulbezeichnung	Astronomie – ein Überblick				
Englische Modulbezeichnung	Astronomy – an Overview				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Ulrich				
Dozent(in)	Prof. Dr. Andreas Ulrich				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <p>Grundlegende Arbeitsmethoden der Astronomie, Grober Verlauf der historischen Entwicklung, Orientierung am Himmel, Himmelskoordinaten, Zeitmessung und Kalender, Aufbau des Universums, Beobachtungsobjekte im Planetensystem, der Galaxis und darüber hinaus, Entfernungsskalen und deren Messung</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen</p> <p>Erklärung astronomischer Aspekte des Alltags, Auffinden von Himmelsobjekten, Durchführung einfacher Himmelsbeobachtungen, Verständnis für den Aufbau des Universums</p>				
Inhalte des Moduls	<p>In dem Modul wird eine Einführung in die klassische Astronomie gegeben. Es werden die Himmelskoordinaten erklärt. Die Beobachtungsmethoden der Astronomie, sowohl klassisch als auch aktuell, werden vorgestellt. Die Vielzahl der Beobachtungsobjekte wird behandelt und die physischen Eigenschaften der Objekte diskutiert (Fixsterne, Planeten, Kometen, Sternhaufen, Galaxien, Interstellare Materie, Neutronensterne, Schwarze Löcher). Entfernungsmessung und die Klassifikation von Helligkeiten der Objekte, sowie die Sternentwicklung und Kosmologie wird angesprochen, ebenso aktuelle Themen, wie die Astro-Teilchenphysik und die „multi-messenger-Astronomie“.</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Mathematik und Physik auf dem Niveau des Gymnasiums				
Prüfungsleistung	Kolloquium 20 Minuten, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)				

C Persönlichkeitsentwicklung

Modulnummer	SG08				
Modulbezeichnung	Präsentationstechniken				
Englische Modulbezeichnung	Methods of Presentation				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden lernen in diesem Modul die elementaren Zusammenhänge zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation kennen. Sie lernen die Schritte einer gelungenen, gehirngerechten Präsentation zu benennen und können die optimale Vorgehensweise darstellen.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden lernen das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und die einzelnen Schritte folgerichtig anzuwenden. Sie lernen körpersprachliche Hinweise in der Selbst- und Fremdbeobachtung zu beurteilen und passende Konsequenzen daraus abzuleiten.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden lernen, unter Beachtung der eigenen Körpersprache, überzeugend zu präsentieren. Sie lernen die Optionen einzuschätzen, sie zu beurteilen und die sinnvollste Vorgehensweise zu generieren.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung • Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Psychologie des Vortrages • Souveräne Selbstdarstellung <p>Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG09				
Modulbezeichnung	Strategische Kommunikation/Rhetorik				
Englische Modulbezeichnung	Strategic Communication/Rhetoric				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden lernen unterschiedliche rhetorische Möglichkeiten der Überzeugung, des Unbestimmten und der Einwandbehandlung kennen und können diese beschreiben und passende Formen auswählen.</p> <p>Fertigkeiten: Sie erlernen einen situativ richtigen Einsatz von rhetorischen Hilfsmitteln und strategische, zielorientierte Kommunikation anzuwenden. Mit zur Hilfenahme nonverbaler Kommunikation lernen sie zu überzeugen und Konflikte zu lösen.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden lernen Argumentationsstränge zu entwickeln und verbal, wie nonverbal zu überzeugen. Sie können Situationen in ihrer kommunikativen Struktur einschätzen und den passenden Einsatz der diversen Stilmittel beurteilen.</p>				
Inhalte des Moduls	Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht / Übung				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG42				
Modulbezeichnung	Systematische und zielorientierte Teamarbeit				
Englische Modulbezeichnung	Systematic and Aims-Oriented Teamwork				
Modulverantwortliche(r)	Marie Erbacher, Miguel de Almeida				
Dozentin	Marie Erbacher, Miguel de Almeida				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Folgende Inhalte werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben im Team klären und bei der Lösung die unterschiedlichen Stärken und Arbeitsschwerpunkte sinnvoll nutzen. • Ziele setzen und die Zielerreichung anhand gemeinsam verabredeter Kriterien messen. • Arbeitsergebnisse an den Zielen und Erwartungen des Kunden ausrichten. • Arbeitsgruppen organisieren und koordinieren. • Gemeinsam erarbeitete und verabredete Instrumente einer systematischen Vorgehensweise anwenden und Einigkeit über die Nutzung von Ressourcen erzielen (z.B. Zeit). • Eigene Stärken und die Stärken anderer erkennen und bei der Lösung von Aufgaben sinnvoll einsetzen. • Abgeschlossene Arbeiten mit dem Ziel künftiger Verbesserungen auswerten. 				
Inhalte des Moduls	Aufgaben- und Zielklärung, systematische Zusammenarbeit, Moderation, Integration, Führungskompetenzen, Kreativität, Feedback, Teambuilding				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht auf Basis ‚Erfahrungslernen‘				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Prüfungsleistung	Projektarbeit, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch, Englisch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Flipchart, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG44				
Modulbezeichnung	Überzeugend sprechen				
Englische Modulbezeichnung	Speaking convincingly				
Modulverantwortliche(r)	Sabine Novy, M.A.				
Dozent(in)	Sabine Novy, M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden kennen die Beurteilungskriterien der Sprechstimme und eines überzeugenden Auftritts. Sie verfügen über grundlegendes Wissen in den Bereichen der Sprechtechnik (Atem, Stimme, Artikulation, Ausdruck) sowie in der überzeugenden und hörerorientierten Aufbereitung eines Inhalts.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden lernen, Sprechleistungen und die eigene Wirkung auf andere besser einzuschätzen. Sie bauen in einer Reihe von praktischen Übungen ihr Selbstvertrauen in Sprech- und Redesituationen aus und entwickeln Verbesserungsideen für das eigene Sprechen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in Redesituationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gespräche) mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme • Richtig und ökonomisch atmen • nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung • Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage • Präzise und verständlich artikulieren • Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation <p>Überzeugend sprechen in Situationen des Hochschulalltags (v.a. Präsentationen und Gesprächen)</p>				
Lehrform	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.				

Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung	Vortrag (abschließende Redeübung), Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG74				
Modulbezeichnung	Rhetorik für den Berufsalltag				
Englische Modulbezeichnung	Rhetoric for Professional Life				
Modulverantwortliche(r)	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl				
Dozentin	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen Grundlagen der Kommunikation und verschiedene Methoden der Visualisierung. Sie verfügen über Kenntnisse einen dramaturgisch spannenden Aufbau einer Präsentation zu gestalten. Die Studierenden beachten bei der Bearbeitung die Wirkungsweisen der Kommunikationstheorien.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, eine Rede, Präsentation qualitativ ansprechend vorzubereiten und diese zielgruppenorientiert zu präsentieren. Sie arbeiten an ihrer Sprache und Sprechweise, Stimme und Artikulation.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden können sich an den erlernten Grundlagen orientieren und sind in der Lage, dieses Wissen situationsbezogen auf das jeweilige Publikum anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Nervosität konstruktiv zu steuern und können unterschiedliche Visualisationstechniken souverän auswählen und anwenden.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Präsentation und Vorbereitung • Kommunikationstheorie • Sprache und Sprechweise • Stimme und Artikulation • Körpersprache • Umgang mit Nervosität • Argumentation • Moderation <p>Visualisationstechniken und deren Einsatz</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht / Übung				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag und Videopräsentation, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Whiteboard, Pinwand				

Literatur	Wird in Moodle eingestellt
------------------	----------------------------

Modulnummer	SG75				
Modulbezeichnung	Management als Beruf				
Englische Modulbezeichnung	Management by Profession				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Dozentin	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <p>In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden.</p> <p>Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf • Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell • Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik <p>Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag, Anwesenheit				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modulnummer	SG193				
Modulbezeichnung	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden Ein Leitfaden für den Weg zu einer (Führungs-) Persönlichkeit				
Englische Modulbezeichnung	How to develop a (leadership) personality, be successful and find satisfaction A Guide on the way to a (leadership) personality				
Modulverantwortliche(r)	Franz Einsiedler				
Dozent(in)	Franz Einsiedler				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Zahlreiche Studien belegen, dass deutsche Unternehmen wesentlich nachhaltiger und erfolgreicher handeln, wenn für sie und ihre Führungskräfte Mitarbeiterführung eine zentrale Rolle einnimmt. Dies zeigt sich darin, dass sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... einen Führungsstil pflegen, der Mitarbeiter motiviert und fördert; ... einen stabilen Rahmen für die berufliche Befähigung ihrer Mitarbeiter schaffen; ... ihren Mitarbeitern auch in den anderen entscheidenden Lebensbereichen (Gesundheit, Freizeit, Familie, Geld und Persönlichkeit) genügend Raum zur Entfaltung lassen; ... bei der Besetzung von Führungspositionen den Schwerpunkt auf die persönliche Qualifikation und nicht auf fachliche Leistungen legen; ... sowohl ihre Mitarbeiter als auch sich selbst mit klaren und eindeutigen Prinzipien führen. <p>In diesem Workshop erfahren Sie, wie diese Unternehmen dabei vorgehen und arbeiten an der konkreten Umsetzung im Praxisalltag.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die Studentinnen und Studenten ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen die Schlüsselqualifikationen, die Führungskräfte benötigen, um zu Führungspersönlichkeiten zu wachsen (Stufe 1); ... sind sich über die Herausforderungen, die mit persönlichem Wachstum verbunden sind, im Klaren (Stufe 2); ... sind in der Lage, die Herausforderungen für ihre eigene Lebenssituation zu interpretieren (Stufe 3); ... kennen die Kraftquellen, aus denen „Führungspersönlichkeiten“ schöpfen, um die Herausforderungen zu meistern (Stufe 1), und können diese anwenden (Stufe 3); ... erkennen die Zusammenhänge zwischen den Kräften, die in Menschen wirken und ihre Bedeutung für den Aufbau eines für (Führungs-) Persönlichkeiten notwendigen Selbstvertrauens (Stufe 2); 				

	<p>... können die komplexen Zusammenhängen zwischen dem „Sinn des Daseins“, Visionen in den sechs entscheidenden Lebensbereichen, einer - Lebensüberschrift (Firmenüberschrift) und einer Firmen- bzw. Lebensphilosophie erkennen und ihre eigenen Versionen sachgerecht formulieren (Stufe 5);</p> <p>... analysieren den Unterschied zwischen Wünschen und Zielen und wenden die „Spielregeln der Zielsetzung“ auf ihre eigenen Ziele an, die sich aus dem „Sinn des Daseins“, ihren Visionen, ihrer Lebensüberschrift und ihrer Lebensphilosophie ergeben (Stufe 4);</p> <p>... können die Inhalte des Workshops für sich beurteilen und Schlüsse für ihre Visionen und Ziele ziehen (Stufe 5);</p> <p>... erkennen die Zusammenhänge und die Bedeutung der einzelnen Führungsprinzipien, die Führungspersönlichkeiten auszeichnen (Stufe 2);</p> <p>... können die richtigen Fragen stellen, die notwendig sind, um die Führungsprinzipien in der Praxis umzusetzen (Stufe 3)</p> <p>... sind in der Lage auf Grundlage ihrer Auseinandersetzung mit den Führungsprinzipien, konkrete Schritte zur Umsetzung zu entwickeln und angemessene Lösungen vorzuschlagen (Stufe 5);</p> <p>... sind in der Lage, ihre Visionen und Ziele in Form von Collagen darzustellen (Stufe 3);</p> <p>... erkennen Glaubenssätze, die ihre Entwicklung behindern (Stufe 5), und könne die Auswirkungen auf ihr persönliches Wachstum voraussagen (Stufe 6);</p> <p>sie können ihr Wissen hinsichtlich der Umprogrammierung negativer Glaubenssätze anwenden (Stufe 3).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu allen Inhalten gibt es Skripten, auf die Sie über Moodle Zugriff haben. Im Kurs werden keine Skripten in Papierform ausgeteilt. • Da erfahrungsgemäß immer einige von den 20 zum Workshop zugelassenen Teilnehmer nicht antreten, können nicht berücksichtigte Studenten sehr gerne zum Workshopstart kommen. Der Workshopleiter wird sich bemühen, so viele Interessenten wie möglich nachrücken zu lassen.
Lehrform	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen
Voraussetzungen	<p>Sie sind bereit, ...</p> <p>... intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten;</p> <p>... Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen.</p>
Prüfungsleistung	<p>1. Projektarbeit Sie bearbeiten verschiedene Aufgaben zu einzelnen Kursthemen.</p> <p>2. Portfolio Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an ihrer Persönlichkeit arbeiten können.</p> <p>3. Anwesenheit</p>

	Um den Kurs erfolgreich ablegen zu können, dürfen Sie maximal 20 % oder 6 UE versäumen.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinhard K. Sprenger – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit 2. John Strelecky – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht 3. Alfred Stielau-Pallas – Ab heute erfolgreich/Die Macht der Dankbarkeit 4. Ruth Wenger – Der Alpha-Faktor 5. Alex Loyd –Der Healing Code 6. Dr. Joseph Murphy: Die Macht des Unterbewusstseins 7. Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf - <i>In der Sprache liegt die Kraft</i>

Modulnummer	SG200				
Modulbezeichnung	Leadership Kompetenz – Charakter als Kernkompetenz für Führungskräfte der Zukunft				
Englische Modulbezeichnung	Leadership Competence – Character as a Core Competence for Future Leaders				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
Dozentin	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Die Studierenden lernen verschiedene ethische Handlungsmodelle im Kontext zur Leadership-Thematik kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie wissen um die Notwendigkeit einer Werteerziehung als Basis für Persönlichkeitsentwicklung (in Anlehnung an Platon und Kant) • Sie verfügen über Wissen zu verschiedenen (Leadership-) Persönlichkeitsmodellen • Studierende eignen sich theoretische Wissensbestände an, um Leadership-Kompetenz-Modelle miteinander vergleichen sowie deren Relevanz als Voraussetzung für wertorientiertes Handeln in der künftigen beruflichen Praxis einordnen und diskutieren zu können. <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen verschiedene grundlegende ethische Handlungsmodelle und wissen wie diese im Kontext zur Thematik Persönlichkeitsentwicklung und in Verbindung mit Leadership-Kompetenz praxisorientiert einzuordnen sind • Sie wissen um die Notwendigkeit einer fundierten Werteerziehung als Grundlage zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und üben sich in der Reflexion der dazu aus verschiedenen Wissenschaften (Psychologie, Pädagogik, Soziologie etc.) vorhandenen Persönlichkeitsmodelle • Die Studierenden sind dazu in der Lage Leadership-Kompetenz-Modelle zu unterscheiden und eine eigene Haltung dazu zu entwickeln <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Kompetenz hinsichtlich ethischer Handlungsmodelle, einer Werteerziehung in punkto Persönlichkeitsentwicklung und der Einordnung unterschiedlicher Leadership-Kompetenz-Modelle • Diskursive Kompetenz aufgrund eines interdisziplinären Austausches zur Thematik Leadership-Kompetenz • Fähigkeit zur dialektischen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themenbereichen der Lehrveranstaltung 				
Inhalte des Moduls	Die Entwicklung von Leadership-Kompetenz erfordert neben fachlich-methodischen Kenntnissen vor allem ethische Bildung im Sinne von „über				

	ein reflektiertes Wertebewusstsein verfügen“ und die Bereitschaft zur beständigen Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. Menschen und Institutionen führen, beinhaltet Verantwortung tragen wollen und können – auch für mögliche Folgen. Grundlage dazu ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und den Werten, die man im beruflichen Alltag künftig vertreten möchte und genau mit diesen Inhalten wird sich diese Lehrveranstaltung beschäftigen.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit
Voraussetzungen	Interesse an der Thematik – fachliche Vorkenntnisse keine Maximal 5 TN je Fakultät um eine interdisziplinäre Zusammensetzung zu gewährleisten
Prüfungsleistung	Vortrag von mindestens 3 diskursiven Gruppenergebnissen, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Whiteboard
Literatur	Eine Literaturliste wird in Moodle eingestellt

Modulnummer	SG219				
Modulbezeichnung	Was bewegt Coaching? Handlungs- und erlebnisorientierter Zugang zum Verständnis von Coaching und zu Coachingprozessen				
Englische Modulbezeichnung	Approaches and models for coaching				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP Dipl. Päd. Hans-J. Röhlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
Dozent(in)	Dr. Sylvia Fratton-Meusel, Psychologischer Coach LBSP, Supervisorin BDP Dipl. Päd. Hans-J. Röhlein, Senior Coach BDP, Supervisor BDP, Psychologischer Coach LBSP				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturgeleiteter Überblick über den Coaching-Markt • verschiedene Coachingansätze kennenlernen und bewerten • gängige Qualifikationsmerkmale für Coaching kennen und reflektieren • Bedeutung von Coaching für die Arbeitswelt und für die individuelle Arbeits- und Lebensgestaltung erfassen • griffiges und handhabbares Konzept von Coaching entwickeln • Gütekriterien eines erfolgreichen Coaches kennen <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenes reflektiertes Verständnis von Coaching entwickeln • individuellen Zugang zum Prinzip der Selbstführung finden • Coaching-Tools durch praktische und teilnehmende Übungen erfahren und reflektieren • Teile von Coaching-Prozessen in der Rolle des Coaches und des Coachee durchführen <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsmöglichkeiten eigener Potenziale und Grenzen erkennen und einschätzen • Rapport herstellen: (Arbeits-) Beziehungen aufbauen und halten • Mensch als reflexives Subjekt einordnen: Dialektik von Innen- und Außenbild 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturmodelle und Dynamik von Coaching-Prozessen 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Einfluss und Bedeutung der Psychologie • Fachliche Kriterien, u.a. Kriterium Feldkompetenz, Führungserfahrung des Coaches • Abstufung von Selbstreflexion, Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis • Kriterien effektiver Führung
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Übungen
Voraussetzungen	Bereitschaft für learning bei doing Bereitschaft, sich selbst aus der Distanz zu betrachten
Prüfungsleistung	Studienarbeit zu ausgewähltem Seminarthema, Kurzvorträge, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	<p>Basisliteratur</p> <p>Astrid Schreyögg: Coaching 2012</p> <p>Sonja Radatz: Coaching-Grundlagen für Führungskräfte 2007</p> <p>Björn Migge: Handbuch Coaching und Beratung 2014</p> <p>Weitere themenbezogene Literaturangaben bzw. Texte werden in den Seminarveranstaltungen verteilt</p>

Modulnummer	SG221				
Modulbezeichnung	Stress und Resilienz				
Englische Modulbezeichnung	Stress and Resilience				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Dozent(in)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls					
Inhalte des Moduls	<p>Die Teilnehmer*innen sollen unterschiedliche Formen des Stresses kennenlernen, um Stress der belebt vom Stress der krank macht unterscheiden zu können. Die Auswirkung, die Stress hervorruft, wird in dieser Vorlesung psychologisch beleuchtet, damit die Teilnehmer nicht nur sich selbst, sondern auch potentielle Mitarbeiter rechtzeitig schützen können. Weiter wird die Bedeutung von Resilienz angesprochen so wie die Aspekte, die die Fähigkeit mit Stress umgehen zu können fördern. Was begünstigt Stress, was Stressresilienz, wie schaffen wir es uns trotz der immer weiter steigenden Ansprüche von außen, zu entspannen und wichtiger noch, uns zu konzentrieren. Eingebettet in die Vorlesungen sind praktische Übungen aus dem Selbstmanagement.</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG258				
Modulbezeichnung	Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext				
Englische Modulbezeichnung	Mindfulness and meditation in the university context				
Modulverantwortliche(r)	Anja Bergmann				
Dozent(in)	Anja Bergmann				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Entspannung, Stressreduktion</p> <p>Ganzheitlicher Umgang mit sich selbst, eigenen Bedürfnissen und eigenen Beziehungen, der eigenen Gesundheit</p> <p>Achtsamer Umgang mit sich und der eigenen Umwelt</p> <p>Meditation als Methode für das eigene (Er-)Leben sowie als Baustein in der eigenen Berufspraxis</p>				
Inhalte des Moduls	<p><u>Achtsamkeits- und Mediationsübungen nach Andreas de Bruns' Münchner Modell</u></p> <p>Im Mittelpunkt stehen praktische Achtsamkeits- und Meditationsübungen. Sitzmeditationstechniken, die beispielsweise die Fokussierung auf den Atem oder das innerliche Rezitieren eines Mantras, beinhalten. Weitere Übungen sind unter anderem Sutras (Lehrreden), Bodyscan, Mitgefühlsmeditation, Gehmeditation sowie reine Achtsamkeitsübungen, wie bewusstes Wahrnehmen, Essen und Konzentration auf alle Sinne.</p> <p>Theoretische Bausteine in der Lehrveranstaltung sind insbesondere die wissenschaftliche Forschung, Neurowissenschaftliche Befunde, Implementierung von Achtsamkeit und Meditation je nach Studiengang und zukünftiger Berufswahl. Hintergrundwissen über die verschiedenen Meditationsansätze und Anwendungsbereiche. Die Studierenden lernen dabei auch, wie die Übungen in den jeweiligen Berufsfeldern – abhängig vom jeweiligen Studiengang – eingesetzt werden können.</p> <p>Zur ganzheitlichen Lebensweise wird das Modell „Integrale Lebenspraxis“ nach Ken Wilber vorgestellt. Das Modell beschäftigt sich 1. Mit dem eigenen inneren Selbst 2. Mit dem objektiven Selbst (äußere Umstände, Gesundheit) 3. Mit den eigenen individuell gewählten Beziehungen und wie sie auf das Selbst wirken sowie 4. Mit den Beziehungen zu anderen Menschen (Kollegen, weitere Kontakte im außen. Wilber entwickelte hierzu 4 Hauptbereiche, nach denen man das eigene Leben ganzheitlich fördern kann: Verstand, spirituelles Leben, Körper und Schatten.</p>				
Lehrform	Theoretische Inputs, Praxisübungen, Gruppenarbeit, Reflexion				

Voraussetzungen	Matten, Decken, Meditationskissen, Kissen, Augenbinde, gemütliche/bequeme Kleidung Schreibzeug, ein schönes Buch als Meditationstagebuch
Prüfungsleistung	Aktive Mitarbeit (Beteiligung an Diskussionen, Austausch), Seminararbeit (Führen eines Tagebuchs in der Entwicklung der eigenen Meditations- und Integralen Lebenspraxis dokumentiert wird), Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Tafel
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG271				
Modulbezeichnung	Einführung in die Philosophie				
Englische Modulbezeichnung	Introduction to philosophy				
Modulverantwortliche(r)	José Luis Garro García				
Dozent(in)	José Luis Garro García				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <p>Dieses Modul ist für Studierende, die Philosophie verstehen wollen. Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte der Philosophie und eignen sich wichtige Begriffe an. Hier werden Probleme, Systeme, Bewegungen und Begriffe der Philosophie durch die wichtigsten Autoren erklärt und in analysiert.</p> <p>Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden werden mit der zentralen Grundlage des philosophischen Denkens vertraut und sind so in der Lage, wichtige philosophische Texte zu verstehen, historisch zu interpretieren, zu rekonstruieren und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Das Modul ist dafür gedacht, philosophisches Wissen zu vermitteln und kritisch-philosophisch zu denken.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> – Die Geschichte der Philosophie von ihren Anfängen in Griechenland vor 2.500 Jahren bis heute. – Das Denken der bedeutendsten Philosophen des Abendlandes: Platon, Aristoteles, Descartes, Kant, u.a. – Überblick über die Disziplinen der Philosophie: Metaphysik, Ethik, Philosophie der Wissenschaft, Psychologie und politische Philosophie. – Die wichtigsten Bewegungen der Philosophie und Ihren Einfluss auf die Wissenschaft, Weltanschauung und Politik. 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag oder Testat (Textanalyse), Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer, Dokumentenkamera				
Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)				

Modulnummer	SG280				
Modulbezeichnung	Achtsamkeit und Meditation zur Persönlichkeitsentwicklung, Stressreduktion und Gesundheitsförderung				
Englische Modulbezeichnung	Mindfulness and meditation for personal development, stress reduction and health promotion				
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Kühnel				
Dozent	Prof. Dr. Markus Kühnel				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Theorie und Praxis von Entspannungs- und Stress-management</p> <p>Förderung eines achtsamen Umgangs mit dem eigenen Körper, Gefühlen, Gedanken und der Umwelt</p> <p>Entwicklung einer regelmäßigen Achtsamkeits- und Meditationspraxis</p> <p>Kritische Reflexion der Trends zur Achtsamkeit und Selbstoptimierung</p>				
Inhalte des Moduls	<p>In der modernen Gesellschaft sind negative Auswirkungen von Stress ein weitverbreitetes Phänomen. Achtsamkeit und Meditation sind nicht nur Instrumente zur Persönlichkeitsentwicklung, sondern sie können uns auch helfen, im Alltag und in beruflichen Situationen einen anderen Umgang mit Stress zu erlernen, um handlungsfähig und gesund zu bleiben.</p> <p>Die Wirkungen von Achtsamkeits- und Meditationstechniken wurden vielfach wissenschaftlich bestätigt. Zugleich lässt sich die Nutzung von Achtsamkeit und Meditation als Ressource vor dem Hintergrund eines Trends zur Selbstoptimierung kritisieren.</p> <p>Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen praktische Übungen zur Entwicklung von Achtsamkeit und zum Erlernen von Meditation (u.a. achtsame Körperübungen, Meditationen im Liegen, Geh- und Sitzmeditationen, Essens- und Klangmeditationen) in Anlehnung an das „Münchener Modell“.</p> <p>Neben der systematischen Reflexion der Übungen wird auch die wissenschaftliche Erfassung von Achtsamkeits- und Meditationswirkungen behandelt und praktisch erprobt.</p> <p>Eine stabile psychische Verfassung, regelmäßiges Üben zu Hause und die Bereitschaft zur Förderung der Achtsamkeit werden als Bedingungen zur Teilnahme vorausgesetzt.</p> <p>Es sind keine Vorkenntnisse in Körperarbeit, Meditation, Stress-Management oder Entspannungsübungen erforderlich. Die Teilnahme ist auf zwölf Personen beschränkt.</p>				
Lehrform(en)	Theoretische Einheiten, angeleitete und selbstständig durchgeführte Praxisübungen, (Klein-)Gruppenarbeit, (Praxis-)Reflexionsrunden				
Voraussetzungen	Yogamatte, Decke und (kleines) Kopfkissen, Meditations-kissen oder -bank, Augenbinde, sportliche / bequeme Kleidung				

Prüfungsleistung(en)	Aktive Mitarbeit (Durchführung der Übungen, Bereitschaft zur Beteiligung an Austauschrunden), Seminararbeit (Führen eines Forschungstagebuchs, Teilnahme an einer begleitenden Evaluation zur Meditationstiefe), Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Laptop und Beamer, Flipchart, Moderationswände, Tafel
Literatur (u. a.)	<p>De Bruin, A. (2021). Achtsamkeit und Meditation im Hochschulkontext. Bielefeld: transcript.</p> <p>Frey, R. (Hrsg.). (2010). Meditation und die Zukunft der Bildung. Spiritualität und Wissenschaft. Weinheim/Basel: Juventa Beltz.</p> <p>Kabat-Zinn, J. (2013). Gesund durch Meditation. O. W. Barth.</p> <p>Piron, H. (2020). Meditationstiefe. Berlin: Springer.</p> <p>Purser, R. E. (2021). Wie Achtsamkeit die neue Spiritualität des Kapitalismus wurde. Mabuse.</p> <p>Satyananda, S. (2004). Sure ways to Self-Realization. Munger/Bihar: Yoga Publications Trust.</p>

D Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Modulnummer	SG18				
Modulbezeichnung	Energy and Society / Energie und Gesellschaft				
Englische Modulbezeichnung	Energy and Society				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Barbara Höling				
Dozentin	Prof. Dr. Barbara Höling				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Students learn about the importance of energy production and energy use in Germany and worldwide. • They recognize the importance of taking into account technological and scientific as well as psychological aspects in the analysis of energy policies. • They analyze the political, economic and societal implication of energy policies, both in Germany and worldwide. • They know of the conflicts in social and science ethics that can result from energy and environmental policies. • They understand their personal responsibility in the forming of a political opinion, particularly concerning energy and environmental issues. • They recognize the importance of learning foreign languages for the development of their personality and the broadening of their horizon. • Students are able to critically analyze their own life style regarding their energy consumption and can point out possibilities for improvement. • They are able to apply the principles of scientific work. <p>They improve their key competencies in group work, presentation techniques, etc.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Energy & Society covers many important aspects of energy – what it is, how it is produced and consumed, and ways in which it impacts society and the environment. Our principal aim is to develop a quantitative physical understanding of many issues and problems involved with the generation, storage, transport, transformation, and usage of various forms of energy in our technological society. We will cover fossil fuels and hydroelectric, nuclear, solar, and wind energy, and issues related to energy conservation in everyday life. We will also consider the effects of energy generation and usage on global warming and on the pollution of the environment.</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				

Voraussetzungen	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).
Prüfungsleistung(en)	Presentation and written exam (60 Minutes), attendance
Veranstaltungssprache	English/Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Robert A. Ristinen, Jack P. Kraushaar: Energy and the Environment Reza Toozzi: Energy and the Environment: Choices and Challenges in a Changing World

Modulnummer	SG48				
Modulbezeichnung	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung				
Englische Modulbezeichnung	Human Rights – History, Normative Content, Protection and Enforcement				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Dozent(in)	Prof. Dr. Sara Siakala				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Menschenrechte • Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes • Organe des Menschenrechtsschutzes • Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes • Analyse aktueller Problemlagen 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht/Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre-/Textarbeit				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Kurzvortrag, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG274				
Modulbezeichnung	Bildungspatenschaften für Kinder: Lese-, Rechen- und Sprachförderung				
Englische Modulbezeichnung	Education Volunteering: Training for children				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Elisabeth-Maria Bauer				
Dozent(in)	Dr. Elisabeth-Maria Bauer				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	41	Selbstlernzeit	19
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Bildungsdefizite bei Kindern, Bildungssystem und ehrenamtliche Strukturen</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Selbstreflexion</p>				
Inhalte des Moduls	Merkmale, Bedeutung und Entwicklung freiwilligen Engagements; gesellschaftliche Bedarfe; freiwillige Bildungsförderung für Kinder; Patenschaften als Form des Engagements in Theorie und Praxis				
Lehrform	Theoretischer Input, Gruppenarbeit, Praxiseinsatz über 11 Wochen (je 3 Hochschulstunden); dieser praxisbezogene Einsatz der Bildungspat:innen findet überwiegend nachmittags in Horten/Wohngruppen/Schulen statt! Die Zeiten sind frei wählbar.				
Voraussetzungen	Verlässlichkeit, Toleranz, Geduld im Umgang und Freude an der Arbeit mit Kindern				
Prüfungsleistung	Studienarbeit, Reflexion, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	<p>BMFSFJ (2017): Freiwilliges Engagement in Deutschland; https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/freiwilliges-engagement-in-deutschland-113704</p> <p>Häseler-Bestmann, S. u.a.: PATEN – Patenschaften als Akteure gesellschaftlicher Teilhabe und Entwicklung, in: Hilse-Carstensen, Th./Meusel, S./Zimmermann, G. (Hrsg.): Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion, Wiesbaden 2019, S. 169-179</p> <p>Handreichungen und Materialien für das Engagement (zur Auswahl): Mentor.Ring Hamburg e.V.: Lesen fördern. Welten öffnen. Praxisorientierter Leitfaden für Lesepatinnen und Lesepaten, Hamburg 2019. https://www.mentor-ring.org/praxishilfen-und-literatur/</p>				

	<p>https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/handreichungen/</p> <p>https://www.biss-sprachbildung.de/publikationen/broschueren/</p> <p>www.lesen.bayern.de</p> <p>https://ifs.ep.tu-dortmund.de/praxis-videoportal/praxisportal/</p>
--	--

Modulnummer	SG279			
Modulbezeichnung	Impact for Future: Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Wirkung			
Englische Modulbezeichnung	Impact for Future: Sustainability and Societal Impact			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Markus Schmitt			
Dozent(in)	Prof. Markus Schmitt, Christoph Neub			
Credit Points (ECTS)	2			
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	28	Selbstlernzeit 32
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begriff, Dimensionen und Elemente von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung – Beispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung sowie deren Voraussetzungen bzw. Hindernisse – Rolle gesellschaftlicher Akteure für nachhaltige Entwicklung – Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erste Techniken zur Analyse und Beschreibung komplexer Systeme – Kritisches Hinterfragen von Normen, Gewohnheiten und Meinungen – Reflexion der eigenen Werte, Sichtweisen und Handlungen – Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Komplexität nachhaltiger Entwicklung erkennen, erklären und vermitteln – Reale gesellschaftliche Themen (aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Technik etc.) in einen Bezugsrahmen nachhaltiger Entwicklung einordnen und im Hinblick auf Nachhaltigkeitsanforderungen problematisieren – Kriterien zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Unternehmen kennen und anwenden 			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe: Nachhaltigkeit, Nachhaltige Entwicklung – Dimensionen und Elemente nachhaltiger Entwicklung: Standards, Transformationsfelder, Akteursgruppen, Interventionsarten, Reichweiten – Beispiele, Hindernisse und Voraussetzungen nachhaltiger Entwicklung – Grundlagen der Transformationstheorie – Vertiefte Beschäftigung mit einem realen Beispiel nachhaltiger Entwicklung – Kennenlernen von Methoden zur Wirkungsmessung bei Unternehmen und deren Übertragung auf konkrete 			

	Praxisbeispiele – Unternehmensgespräche mit Unternehmern aus der Region
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, 7 Termine (je 180 min)
Voraussetzungen	Keine (für jeden Studiengang geeignet!)
Prüfungsleistung	Zwei Studienarbeiten mit Vortrag
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Diverse
Literatur	<p>Schmitt, Markus (2019): Globale Nachhaltigkeit – eine erste Annäherung. https://doi.org/10.57688/316 (auch in englischer Sprache: https://doi.org/10.57688/317).</p> <p>Schneidewind, Uwe (2018): Die Große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels, FISCHER Taschenbuch.</p> <p>Felber, Christian (2021): Gemeinwohl-Ökonomie, Piper München</p>

Modulnummer	SG283				
Modulbezeichnung	Stadt und Land - StadtUmland				
Englische Modulbezeichnung	city and country – urban region or suburbia?				
Modulverantwortliche(r)	Ingeborg Heilmeier-Dahme				
Dozent(in)	Ingeborg Heilmeier-Dahme				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in funktionelle und systemische Zusammenhänge im Gesamtkomplex "ländlicher Raum" – "verdichteter Raum": Gegensätze, Abhängigkeiten und Gemeinsamkeiten • Begriffe der Stadt- und Raumplanung kennenlernen • Grundkenntnisse zum einschlägigen Planungsrecht <p>Fertigkeiten und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Situationen und Herausforderungen insbes. ländlicher Räume einordnen können • Positionen zum Begriff „gleichwertige Lebensverhältnisse“ erkennen und analysieren können • verschiedene Prozesse in der Stadt- und Regionalentwicklung beurteilen und Stellung beziehen können 				
Inhalte des Moduls	<p>aktuelle Themen der Stadt- und Landesplanung wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LEP (Landesentwicklungsplan) – was ist das? • Diskussion der Begriffe "ländlicher Raum"/"verdichteter Raum" • Stadt-Umland-Verflechtungen und Chancen von Stadt-Umland Netzwerken • Flächen-, Klima-, Mobilitäts- und Chancengerechtigkeit • Kooperationen wachsender Städte mit ihrem Umland 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Studienarbeit/Vortrag, Anwesenheit				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Literaturhinweise in der Veranstaltung

E Ethik und Kultur

Modulnummer	SG33				
Modulbezeichnung	Von Gott und Welt. Einführung in die Grundfragen theologischen Denkens Theologie – das Andere Denken				
Englische Modulbezeichnung	Of God and World - Thinking the Unthinkable An Introduction to the Principles of Theology				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Alfons Hämmerl				
Dozentin	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung der „großen Fragen“: Sinn, Gerechtigkeit, Glaube und Vernunft, Leben und Tod. • Theologie kennen lernen als Disziplin, die sich nicht durch definitorische Ausgrenzung der Fragen nach den eigenen Grundlagen konstituiert, sondern die ausdrücklich ihre eigenen Voraussetzungen hinterfragt. • Die theologischen Einzeldisziplinen überblicken und ihre jeweiligen Methoden kennen lernen (Systematisches Denken, Historisch-kritische Textexegese, Dialog mit Sozial- und Humanwissenschaften, Ethische Fragen) <p>Anwendungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können wichtige Zeitfragen in den theologisch-philosophischen Kontext einordnen • Studierende können eigene Fragen vor einem theologisch-philosophischen Hintergrund betrachten und bearbeiten <p>Studierende bilden sich ein begründetes Urteil über die Leistungsfähigkeit religiöser Perspektiven für die Gestaltung eines modernen Gemeinwesens</p>				
Inhalte des Moduls	Theologie ist ein Zugang zur Wirklichkeit, der nicht primär über Empiriebasierte Erkenntnis verläuft, sondern nach den Voraussetzungen empirischer Erkenntnis fragt. Sie muss nicht „dogmatisch“ im schlechten Sinne des Wortes betrieben werden, sondern kann den Blick auf die Wirklichkeit erweitern durch „Fragen in die Tiefe“.				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Testat 60 Minuten, Anwesenheit				

Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Projektor, Tafel
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG72				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung				
Englische Modulbezeichnung	Basic Principles of Ethics and Moral Decision				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Dozent(in)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft.</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen: Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften.</p> <p>Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter • Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit • Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs • Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung • Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit • Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre <p>Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Testat (MCT 30 Fragen) von 90 Minuten, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. ⁷2008. • Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. ⁴2012. • Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. ⁶2007 • Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010. 				

	<ul style="list-style-type: none">• Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. ⁵2012. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>
--	--

F Sprachen und Interkulturelles

Modulnummer	SG02				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation				
Englische Modulbezeichnung	Cross-cultural Communication				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Susan Gundermann-Link				
Dozent(in)	Dr. Susan Gundermann-Link				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturdimensionen • Kulturstandards • Kenntnisse über die eigene, und andere Kulturen <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich interkulturell kommunizieren bei Auslandsaufenthalten, in internationalen Projektteams oder bei internationalen Geschäftsbeziehungen <p>Kompetenzen:</p> <p>Persönliche Fähigkeiten entwickeln für interkulturelle Kompetenz</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Was ist Kultur? Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie? Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden? Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht/Übungen				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	Vortrag, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Internet				
Literatur	<p>Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.</p> <p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p>				

	<p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p> <p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen</p> <p>Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden</p> <p>Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p> <p>Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover</p> <p>Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.</p> <p>Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.</p> <p>Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttinge</p>
--	--

Modulnummer	SG272				
Modulbezeichnung	Cross-cultural Aspects of Business & Society				
Englische Modulbezeichnung	Cross-cultural Aspects of Business & Society				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Dozent(in)	Prof. Dr. Isabel Vollmuth				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Acquiring basic elements and dimensions regarding culture, intercultural communication, and different management styles • Enhancing knowledge about regional and cultural studies concerning the UK, the USA and other selected countries • Reflecting current events from the economic, social and political life of the respective societies • Recognizing the impact of interdisciplinary scientific perspectives and broadening one's horizon • Understanding the correlation between individual development and societal, economic and cultural frameworks • Interacting effectively and successfully in various cross-cultural contexts • Giving a presentation in English whilst fine-tuning and improving language skills • Developing a holistic view on people and the importance of intercultural notions 				
Inhalte des Moduls	<p>In this course, we will explore terms such as culture, stereotyping and cross-cultural communication and analyse their impact on the specific business cultures and societies of various countries. In doing so, we will draw on the participants' own previous experiences.</p> <p>The evaluation and analysis of scientific texts, films and statistical data will serve the purpose of creating maximum authenticity. Due to the fact that a number of these sources originate from the English-speaking language area, this course will be taught in English. Therefore, students will be given the opportunity to brush up on and broaden their English language knowledge and skills.</p> <p>Linguistic and business skills as well as subject areas will be taught in an integrated way and applied practically. This module includes e.g. individual, partner and group work, role play, case studies, visual aids and panel discussions.</p>				
Lehrform	Seminar instruction				

Voraussetzungen für die Teilnahme	B1 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages)
Prüfungsleistung	Presentation assignment, attendance
Veranstaltungssprache	English
Medien	Blackboard, pin board, projector with laptop, visualizer, flipchart, textbooks, audio/video materials as appropriate to course content, Moodle
Literatur	<p>Chen, Ling (Hg.)(2017): Intercultural Communication. Boston, Berlin: De Gruyter Mouton.</p> <p>Dignen, B. (2014): Communicating Across Cultures. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Gibson, Robert (2021): Bridge the Culture Gaps: A toolkit for effective collaboration in the diverse, global workplace. London: Nicholas Brealey.</p> <p>Hampden-Turner, Charles, Fons Trompenaars (2020): Riding the Waves of Culture: Understanding Diversity in Global Business (4th edition). New York: McGraw-Hill.</p> <p>Hofstede, Geert (2011): Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management. Hannover: Beck-Wirtschaftsberater im dtv.</p> <p>Holliday, Adrian, Martin Hyde, John Kullman (2021): Intercultural Communication: An advanced resource book for students (4th edition). Abingdon: Routledge.</p> <p>Lewis, Richard D. (2018): When Cultures Collide: Leading Across Cultures (4th edition). London: Nicholas Brealey.</p> <p>Marshall, Tim (2021): The Power of Geography: Ten Maps that Reveal the Future of our World. New York: Simon & Schuster.</p> <p>Meyer, Erin (2016): The Culture Map: Decoding How People Think, Lead, and Get Things Done Across Cultures. New York: PublicAffairs.</p> <p>Rings, Guido, Sebastian Rasinger (Hgg.)(2022): The Cambridge Handbook of Intercultural Communication. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Sorrells, Kathryn, Sachi Sekimoto (Hgg.) (2016): Globalizing Intercultural Communication: A Reader. Los Angeles: Sage Publications.</p>

Module Number	SG284				
Module Name	Ukrainian language, culture and history				
Module Representative	Viktoriia Mykhailiuk-Vrachynska				
Lecturer	Viktoriia Mykhailiuk-Vrachynska				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	Seminar	30	Study Time	30
Module Objectives	<ul style="list-style-type: none"> • students will learn basic Ukrainian phrases for travel purposes and daily life in Ukraine • will know the main historical events • will understand key elements of Ukrainian culture • will know how the history of the Ukrainian language influenced the development of Ukrainian society • will familiarize themselves with the meanings and usage of the most common words and phrases of Ukrainian culture, as „Rus“, „Cossacks“, „Kobzar“, „Slava Ukraine! Herojam Slava“, „Kyiv! No Kiev!“ and others 				
Contents	<ul style="list-style-type: none"> • History of Ukraine • Ukrainian language: history, phonetics and pronunciation • Ukrainian traditions • Ukrainian culture: literature, art, music, instruments, folk song • Ukraine is now: the state system of Ukraine, life in independent Ukraine, the impact of Russia's war against Ukraine on culture, language, and the formation of Ukrainian society. 				
Lessons Type	Seminar				
Qualification needed	None				
Exam Type	Active participation, language homework, collaboration in the discussion, attendance				
Language	English, Ukrainian				
Media	https://ukrainer.net/en/regions/ https://honchar.org.ua/en https://www.youtube.com/@LearnUkrainianLanguage https://www.youtube.com/c/SpeakUkrainian https://www.tiktok.com/@petrotheukrainian?lang=en				
Literature	«Ukraïner. Ukrainian Insider»/ 2019/Number of pages: 320/ISBN: 978-617-679-731-9 A history of Ukraine. A short course, Oleksandr Palii // А-БА-БА-ГА-ЛА-МА-ГА/ 2021/ Number of pages: 460/ ISBN 978-617-585-209-5 Ukraine. Nature. Tradition. Culture. // Балтія-друк / 2005 / Number of pages: 100/ ISBN : 9789668137204				

Modulnummer	SG288				
Modulbezeichnung	Japanese culture and etiquette				
Modulverantwortliche(r)	Felipe Martínez				
Dozentin	Felipe Martínez				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Knowledge and skills:</p> <p>Students will learn about Japan and its culture from a historical and social perspective, which will enable them to approach Japan and its culture professionally with a basic objective perspective regarding its key elements.</p> <p>The course places a special emphasis on teaching the cardinals of Japanese etiquette, both from a social and business perspective. After this course, students will be able to approach Japan with a set of basic tools to initiate fruitful professional and social relationships. During the course, students choose from a range of topics on Japanese culture, research them thoroughly and give a final presentation to the class.</p> <p>Competencies:</p> <ul style="list-style-type: none"> - A basic historical and cultural understanding of modern Japan from a historical perspective. From the "Edo" era of late feudalism (XIX century) through the entire process of heavy industrialization, the post-war period, the economic boom and crisis, to the current "Reiwa" era. - An organic understanding of Japan as a "soft" world power: A social analytical approach to contemporary pop culture and aesthetics (fashion, manga, anime, music, etc.) and the mechanisms Japan has developed to gain global appeal. - Japanese business manners in practice: how to introduce yourself respectfully, business rituals, table manners and conversation patterns that are widely accepted by the Japanese, and what activities and cross-cultural topics are not advisable at a meeting. 				
Inhalte des Moduls	<p>During the course, students are required to form small groups and research a range of topics presented in class. For the final assessment, students must give a presentation on the topic and submit a dossier on their research. (e.g.: "calling card culture", "manga industry", "Haruki Murakami's literary influence", etc.) The focus of student research aims to develop a comprehensive, organic understanding of Japan as a modern, global society based on an original approach to both its traditional culture and the adaptation of foreign influences. This requires students to develop their topic and enrich it throughout the semester with the various perspectives taught in class so that they can approach Japan in the future with some understanding of its history, etiquette, and culture.</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Projekt				
Voraussetzungen für	No prerequisites are required; the program is explicitly aimed at students of all disciplines. No previous knowledge of the Japanese language is				

die Teilnahme	required.
Prüfungsleistung	Active participation in a project, presentation, attendance
Veranstaltungssprache	English
Medien	Blackboard, pin board, projector with laptop, flipchart
Literatur	B. Lafayette, G. Botting. "Japan: A guide to traditions, customs and etiquette". S. Avenell (Editor). "Reconsidering postwar Japanese History: A Handbook". J. Tanizaki. "In Praise of Shadows" K. Hashimoto. "Japanese Language and Soft Power in Asia"

G Existenzgründung und studentisches Engagement

Modulnummer	SG19				
Modulbezeichnung	Studentischer Motorsport				
Englische Modulbezeichnung	Student Motorsports				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Dozent(in)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	16	Selbstlernzeit	44
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit • Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen • Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge • Studierende lernen die Grundlagen des Vereinswesens: Rahmenbedingungen und Zielsetzungen gemeinnütziger Vereine; Struktur und Aufbau (Vorstand, Mitgliederversammlung, ...); steuerliche Behandlung • Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung • Studierende kennen Grundzüge des Projektmanagements • Vermittlung von Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student • Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze <p>Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage, die Anforderungen des Reglements im Rahmen abgesteckter technischer und / oder kaufmännischer Themenstellungen auf konkrete Fahrzeugprojekte (jedes Hochschuljahr baut das Rennteam einen Prototypen auf und bereitet sich für einen internationalen Designwettbewerb vor) anzuwenden. <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in der Lage, von der Seminarleitung definierte Themenstellungen eigenständig bzw. in Kleingruppen und in Abstimmung mit den Teamleitungen abzuarbeiten. • Dabei sind Studierende in der Lage, vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anzuwenden • Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, 				

	<p>um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams • Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen
Inhalte des Moduls	Das Modul bildet die Rahmenbedingungen und wesentlichen Handlungsfelder des studentischen Motorsports ab. Es liefert für die Studierenden das fachliche und methodische Rüstzeug sowie konkrete Anknüpfungspunkte, um erfolgreich im Rennteam LA-eRacing mit zu wirken.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht; Abarbeitung einer Projektaufgabe in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Rennteams LA eRacing; Präsentationen der Studierenden.
Voraussetzungen	Keine; 1. oder 3. Semester wünschenswert für das Seminar.
Prüfungsleistung	<p>In Gruppenarbeit (3-5 TN) wird Projektaufgabe im Rahmen der Qualifikationsziele erarbeitet und vor der Gesamtgruppe präsentiert (20 min. Präsentation; anschließend Fragerunde).</p> <p>In Einzelleistung wird ein ca. 10-seitiges Paper bzw. eine konkrete Projektleistung ähnlichen Umfangs für das Rennteam erbracht.</p> <p>Anwesenheit</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG57				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Englische Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Modulverantwortliche(r)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Dozent(in)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete insbesondere in die Methoden von realen Produktdesign- und Geschäftsplanungsprozessen. Hinzu kommt die kritische Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum als alternativen Karriereweg.</p> <p>Fertigkeiten:</p> <p>Durch Gruppenarbeiten und dem zielgerichteten praktischen Einsatz der erlernten Methoden werden die TeilnehmerInnen befähigt, strukturiert Geschäftsideen zu entwickeln und diese in ein nachhaltiges Geschäftskonzept zu überführen.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik sowie der praktischen Anwendbarkeit von Kreativitätstechniken, der Methodik des Design Thinkings und der Modellierung von Geschäftskonzepten fördert eine eigenständige Anwendung.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.</p>				
Lehrform	Projekt				
Voraussetzungen	keine Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!				

Prüfungsleistung	Vortrag des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG194				
Modulbezeichnung	Studentische Karrierebörse				
Englische Modulbezeichnung	Student Career Fair				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Pörnbacher				
Dozent(in)	Prof. Dr. Timinger				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben Kompetenzen in Projektmanagement, Konfliktfähigkeit und Konfliktmanagement, Teamarbeit, Kundenbeziehungsmanagement und Kommunikation.				
Inhalte des Moduls	<p>Die Studentische Karrierebörse ist jedes Jahr eine ausgezeichnete Plattform, um berufliche Kontakte zu knüpfen. Der frühzeitige Kontakt zu Unternehmen oder sozialen Einrichtungen ist für Studierende sowie Absolvent*innen ein wichtiger Schritt für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Die Vertretungen der ausstellenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen können sich einen ersten und vor allem persönlichen Eindruck von ihren idealerweise zukünftigen Mitarbeitenden machen.</p> <p>Die Organisation übernimmt neben der Projektleitung ein Team von Studierenden aller Studiengänge und Fakultäten. Studierende wirken als festes Mitglied an der Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Messe in einem der nachfolgenden Kernteams mit.</p> <p>Arbeitsformen & Inhalte (je nach Teamzuteilung):</p> <p>Team Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Planung, Koordination und Durchführung eines crossmedialen Marketingkonzepts für die Messe • Betreuung der Social-Media-Kanäle • Layout und Beschaffung von Werbeartikeln • Koordination, Planung und Durchführung der Warm-Up-Week • Erstellung von diversen Plakaten, Flyern, Broschüren (Corporate Design) • Akquise und Betreuung von hochschulinternen Kooperationspartnern • Planung und Durchführung von Werbeaktionen auf dem Campus sowie online <p>Team Firmenbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Ansprechpartner für Ausstellende vor und während der Messe • Planung eines Rahmenprogramms am Messetag (Fachvorträge, Bewerbungsmappencheck, Bewerbungsfotos) • Betreuung der Referent*innen am Messetag • Planung, Koordination und Durchführung des Sponsorings und des 				

	<p>Gewinnspiels</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen sämtlicher Handreichungen für die Ausstellenden • Akquise von weiteren (hochschulinternen) Kooperationspartnern <p>Team Technik und Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Planung, Koordination und Umsetzung der Infrastruktur (Standplanung, Parkplätze, Transfer der Studierenden zur Messe, Wegeleitsystem) • Planung verschiedener Räumlichkeiten im Veranstaltungsort (u.a. Vortragsräume, Räumlichkeiten für Bewerbungsgespräche, Catering) • Planung, Koordination und Durchführung der Messestandausstattung • Planung, Koordination und Durchführung des gesamten Caterings für Ausstellende und Besuchende • Planung und Koordination der Bekleidung der Messehelfenden • Planung und Durchführung des Messeaufbaus und -abbaus <p>Team Messebuch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Erstellung des digitalen Messebuchs • Bewerbung des Messebuchs • Koordination und Umsetzung der digitalen Jobwall • Koordination und Umsetzung der digitalen Messestände • Ansprechpartner für alle Fragen der Ausstellenden rund um die Themen Messebuch, Jobwall und digitaler Messestand • Einholen von redaktionellen (Video-)Beiträgen (regionale Politik, Hochschulleitung, Bereichsleitung) • Erstellen eines Besuchsleitfadens für Studierende <p>Übergreifende Inhalte für alle Teammitglieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Warm-Up-Week • Teilnahme am/an Briefing(s) vor der SKB • Teilnahme am Auf- und Abbau der Messe • Persönliche Betreuung der Ausstellenden während der Messe • Teilnahme am Projektmanagementkurs (2 Termine)
Lehrform	Praxisarbeit
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung	<p>Aktive Teilnahme an den Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur SKB 2022</p> <p>Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Projektmanagement“ inkl. Abschlusspräsentation/-bericht der einzelnen Teams</p> <p>Teilnahme am Briefing vor der Messe</p> <p>Unterstützung während der Messe</p> <p>Anwesenheit</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Wird im Kurs bekannt gegeben
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG227				
Modulbezeichnung	Service Learning: Lernen durch Engagement				
Englische Modulbezeichnung	Service Learning: learning by helping				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mona Riemenschneider				
Dozent(in)	Dozierende aller Fakultäten				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	1	Selbstlernzeit	59
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Bedürfnisse • Ehrenamtliche Strukturen • u.a. nach Einsatz <p>Fertigkeiten und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion • Empathie • Verantwortungsbewusstsein • u.a. nach Einsatz 				
Inhalte des Moduls	<p>Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren (wollen), haben die Möglichkeit ihre Arbeit und Erfahrungen – nach Maßgabe eines/-r Dozent/in – zu reflektieren bzw. können sich nach Absprache in einem begleitenden Projekt entsprechend engagieren. Die Studierenden dokumentieren ihren Einsatz und ihre Reflexion in einer Studienarbeit.</p> <p>Mögliche Einsatzbereiche: Feuerwehr, Rettungsdienst, Caritas, Gesundheitsbereich, Schulen, ... (Voraussetzung: Ehrenamt)</p> <p>Für weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an den/die Modulverantwortliche/n.</p>				
Lehrform	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	wird von Dozent/in festgelegt				
Prüfungsleistung	Studienarbeit				
Veranstaltungssprache	wird von Dozent/in festgelegt				
Medien	wird von Dozent/in festgelegt				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Doris Rosenkranz, Niels Oberbeck & Silvia Roderus (Hrsg., 2019), Service Learning an Hochschulen: Konzeptionelle Überlegungen und innovative Beispiele, Beltz Verlagsgruppe, 				

	<p>https://bibaccess.fh-landshut.de:2085/media/moz_viewer/5c84e9c5-b9a0-4f7b-8798-646eb0dd2d03/language:de</p> <ul style="list-style-type: none">• Heinz Reinders (2016), Service Learning: Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement, Beltz Juventa, http://bibaccess.fh-landshut.de:2071/index.php?id=bib_view&ean=9783779944133• Karsten Altenschmidt & Wolfgang Stark (Hrsg., 2016), Forschen und Lehren mit der Gesellschaft: Community Based Research und Service Learning an Hochschulen, Springer Fachmedien, https://bibaccess.fh-landshut.de:2188/10.1007/978-3-658-14157-8 <p>weitere Literatur wird von Dozent/-in festgelegt</p>
--	---

Modulnummer	SG238				
Modulbezeichnung	Campus Live (Studenten kino und gesellschaftliche Veranstaltung)				
Englische Modulbezeichnung	Campus Live (Students cinema and social event)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Dozentin	Prof. Dr. Alexander Kumpf				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	40	Selbstlernzeit	20
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekommen einen grundlegenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Eventmanagement und des operativen Kinobetriebs sowie in das Dienstleistungsmanagement, • bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen des Kinobetriebs und lernen deren Grenzen und Potentiale einzuschätzen, • verstehen die Spezifika verschiedener Veranstaltungsformate und kennen die Ziele und Arbeitsweisen eines Kinobetriebes, • erlernen und erfahren die kaufmännischen Grundlagen u.a. der Buchhaltung, des Bestandsmanagement, des Einkaufs, des Vertriebs, des Marketing und der Kommunikation, • kennen und erfahren die Grundzüge des Projektmanagements, • erlernen und erleben die Grundlagen der Teamstrukturierung und -führung; Motivationsansätze sowie die Übernahme von Verantwortung. <p>Fertigkeiten:</p> <p>Die Studierenden können die Relevanz der vermittelten Methoden und Techniken im fachlichen und beruflichen Kontext beurteilen und die Grenzen ihrer Anwendbarkeit einschätzen. Mit Hilfe der praxisorientierten Vermittlung der Instrumente werden erste Erfahrungen mit dem Umgang mit unterschiedlichen Methoden gewährleistet. Sie sind in der Lage die Aufgaben und die Anforderungen an das Eventmanagement in organisatorischer, technischer und kaufmännischer Hinsicht zu beurteilen, zu gestalten und anzuwenden.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten theoretische und praktische Fach- und Methodenkompetenz zur kaufmännischen Abwicklung von gesellschaftlichen Aktivitäten bzw. Events, • erkennen die Relevanz des unternehmerischen und eigenmotivierten 				

	<p>Handelns sowie die Übernahme von gesellschaftlicher und unternehmerischer Initiative,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Relevanz der kaufmännischen Sorgfalt, • beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Marketing- und der Kommunikationsaktivitäten im Kontext des Eventmanagement • erhalten theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen über Projektmanagement und beherrschen die Grundzüge des Projektmanagement, • eignen Kommunikations- und Teamfähigkeit an, • sind in der Lage sich selbstständig und eigenverantwortlich zu organisieren, zu steuern, zu motivieren und zum Handeln anzuregen.
Inhalte des Moduls	<p>Campus Live</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des unternehmerischen Handelns • Methoden zur Ideenfindung, Zielermittlung, Projektmanagement, und Umsetzung • Grundlagen der Buchhaltung, des Bestandsmanagements, der Beschaffung und der Kassenprüfung • Campus Kino – begleitete Organisation und Durchführung des studentischen Kinobetriebes im Hörsaal und als OpenAir (mindestens zehn Veranstaltungen im Semester; wöchentlich jeweils am Mittwoch) • Campus Event – begleitete Gestaltung, Planung und Durchführung von studentischen Freizeitaktivitäten am Campus (Biergarten, Grillabend etc.; mehrere Veranstaltungen im Semester) • Grundlagen und Einsatz von Social Media und Internetkommunikation (Facebook, Intragram, u.a.) • Methoden des Marketings und der Werbung insbesondere an der Hochschule (Plakate, Flyer u.a.) • Ermittlung, Beantragung und Umsetzung behördlicher und hochschulinterner Vorschriften (Ausschankgenehmigung, Hygienevorschriften, Genehmigungen Hochschulleitung) • Planung, Beschaffung, Lagerung und Verkauf von Snacks und Getränken (Sortimentauswahl, bedarfsgerechte Beschaffung, Produktpräsentation, Preisermittlung, Lagerhaltung) • Teamarbeit und Aufgabenkoordination.
Lehrform	Seminaristischer Unterricht; Aktive Projektarbeit
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse an Eventmanagement u.a. Kinobetrieb • Interesse an unternehmerischem Handeln • Interesse an Teamarbeit
Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag im Team (ca. 15 Minuten) und Tätigkeitsbericht (ca. 3 Seiten), Anwesenheit

Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG241				
Modulbezeichnung	Unternehmerpersönlichkeiten Gewinn- und Sozialorientierung – ein Widerspruch?				
Englische Modulbezeichnung	Entrepreneurial personalities profit and social orientation – a contradiction?				
Modul- verantwortliche(r)	Christoph Neub				
Dozent(in)	Christoph Neub				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Kurses haben die Studierenden verschiedene Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten kennengelernt, können diese - insbesondere unter dem Aspekt „Nachhaltigkeit“ - einordnen, ihre Wirkung auf die Gesellschaft beurteilen und unterschiedliche Persönlichkeitsstrukturen erkennen und verstehen.</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale von Unternehmer*innen (er)kennen - Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit beurteilen können - Die wesentlichen Merkmale von gewinnorientiertem und sozialorientiertem Unternehmertum unterscheiden können - Alternative Ansätze zur nachhaltigen Lösung von ausgewählten gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderung unserer Zeit kennenlernen <p>Können (Wissenserschließung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationsfähigkeiten üben und verbessern - Fähigkeit zu vorurteilsfreier Diskussion üben und verbessern - Reflektierter über andere Personen urteilen können - Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstbild, eigenes berufliches Handeln reflektieren und evtl. verändern 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Gewinnorientierung und Orientierung an sozialen Zielen – ein Widerspruch? - Kennenlernen ausgewählter Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten. 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmergepräche mit zwei Unternehmer(inne)n aus der Region – darunter ein Wirtschafts- und ein Sozialunternehmen (Motivation zur und Erfahrungen aus der Unternehmensgründung, Ziele und Erfolgsfaktoren). - Erkennen und verstehen unterschiedlicher Persönlichkeitsstrukturen (Typen von unterschiedlichen Menschen im Unternehmen und Auswirkungen auf Unternehmenstätigkeit und -erfolg). - Gemeinwohlökonomie – ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit Zukunft?
Lehrform	Seminaristischer Unterricht und Unternehmergepräche, Blockweise
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung	Vortrag (ca. 30 Minuten) und Präsentationsunterlagen; Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer mit Laptop, Whiteboard, Videos, Unternehmergepräche, Workshop „Kennen und Erkennen von verschiedenen Persönlichkeitstypen“
Literatur	

Modulnummer	SG245				
Modulbezeichnung	Design Thinking				
Englische Modulbezeichnung	Design Thinking				
Modulverantwortliche(r)	Christoph Neub				
Dozent(in)	Christoph Neub				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Methode Design Thinking kennen. • verstehen den methodischen Prozess des Design Thinkings und dessen Grundlagen. • erleben die wichtige Perspektive der Nutzer. • können Design Thinking mit anderen Projektmethoden in Kontext setzen. • lernen, Räume für Möglichkeiten zu kreativem Denken und Arbeiten zu optimieren. • können Kreativitätsmethoden anwenden. • lernen, innovativ methodisch zu denken und zu handeln. <p>Fertigkeiten:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen Vielfalt und Agilität in einem interdisziplinären innovativen Projekt. • befassen sich mit realen Problemstellungen. erkennen die Problematik der Erstellung prototypischer Lösungen mit Hilfe unterschiedlichster Werkzeuge in inkrementellen Arbeitsphasen. • sind in der Lage, fachübergreifende Kenntnisse anzuwenden, den Problemsteller/Kunden in das Projekt agil einzubinden und Arbeitsergebnisse zu präsentieren. <p>Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Kompetenz zur eigenverantwortlichen Durchführung von Projekten in Teamarbeit. • sind in der Lage, die Umgebung der Problemstellung zu analysieren und diese in Zusammenarbeit mit • Unternehmen in heterogenen Teams zu diskutieren. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Warum? Ein großer Vorteil beim Design Thinking besteht in der • Zusammensetzung interdisziplinärer Teams. Jedes Mitglied eines • Projektteams bringt dabei seine eigene Expertise mit und wird • gleichermaßen als Expert:in von den anderen Teammitgliedern • gebraucht. Außerdem ist Design Thinking in hohem Maße • nutzerzentriert. Denn durch die iterative Herangehensweise wird • der • Nutzer bei allen wichtigen Entwicklungsschritten immer mit 				

	<ul style="list-style-type: none"> • einbezogen. Das Ergebnis einer Produkt-/ u. • Dienstleistungsentwicklung kann somit die Nutzerzufriedenheit • nachhaltig positiv beeinflussen. • Was? Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an • komplexe Problemstellungen aus allen Lebensbereichen. • Wie? Design Thinking fordert eine stetige Rückkopplung zwischen • dem Entwickler einer Lösung und seiner Zielgruppe. Design Thinker • stellen dem Endnutzer Fragen, nehmen seine Abläufe und • Verhaltensweisen genau unter die Lupe. Lösungen und Ideen • werden in Form von Prototypen möglichst früh sichtbar und • kommunizierbar gemacht, damit potentielle Anwender sie – noch • lange vor der Fertigstellung oder Markteinführung – testen und ein • Feedback abgeben können. Auf diese Weise erzeugt Design Thinking • praxisnahe Ergebnisse. Eine Besonderheit ist die Kombination • interdisziplinären Fachwissens, durch welches die Teilnehmer/innen • besonders kreative Lösungen entwickeln. Durch die methodische • Vorgehensweise können gelernte Fähigkeiten direkt an realen • Herausforderungen erprobt und umgesetzt werden
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit begleitenden Übungen, Blockweise
Voraussetzungen	Keine (Für jeden Studiengang geeignet!)
Prüfungsleistung	(Gruppen-) Projektarbeit und Vortrag, Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Nigel Cross. Design Thinking: understanding how designers think and work. Berg. ISBN 9781847886361, 2011. 77 Tools für Design Thinker: Insider-Tipps aus der Design ThinkingPraxis, 3869368055, 2017

Modulnummer	SG277				
Modulbezeichnung	Gemeinsam nachhaltig(e) Wirkung erzielen (SEA:start)				
Englische Modulbezeichnung	Common creation of sustainable Impact (SEA:start)				
Modulverantwortliche(r)	Christoph Neub				
Dozent(in)	Christoph Neub				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden können nach dem Ersten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Begrifflichkeit „Sozialunternehmertum“ definieren. • verschiedene exemplarische Sozialunternehmen im In- und Ausland in Ansatz und Wirkung erkennen und beschreiben. • die wichtigsten Akteure eines Social Entrepreneurship Ökosystems benennen und für ihr spezifisches Umfeld identifizieren. <p>Zweiten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • darlegen, welche Schritte notwendig sind, um ein Sozialunternehmen oder eine nachhaltige Initiative aufzusetzen. • Herausforderungen identifizieren, die bei der Umsetzung eines Sozialunternehmens anfallen können. • ein sozialunternehmerisches Geschäftsmodell erarbeiten. <p>Dritten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff Wirkung bzw. Impact zu definieren. • die verschiedenen Dimensionen sozialunternehmerischen Wirkens zu realisieren. • die Wirkung von Sozialunternehmen darzustellen. <p>Vierten Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene sozialunternehmerische Ideen zu entwickeln, um eine bestimmte gesellschaftliche oder ökologische Herausforderung unserer Zeit nachhaltig zu lösen. • einen ersten Prototyp zu entwickeln, diesen vor den anderen Teilnehmenden zu präsentieren und dabei einem ersten Test zu unterziehen. • sozialunternehmerische Ideen nach Wirkung, Machbarkeit und Innovationsgrad einzuschätzen. 				
Inhalte des Moduls	<p>Dieser Einführungsworkshop zu Social Entrepreneurship richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen. Diese lernen in vier aufeinander aufbauenden Modulen die Grundlagen von Social Entrepreneurship kennen und entwickeln erste eigene Gründungsideen.</p> <p>Damit sollen Interessierte inspiriert werden, selbst gesellschaftlich aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Ziel ist, den Studierenden ein zukünftiges Betätigungsfeld in diesem Bereich aufzuzeigen und ihnen</p>				

	<p>spielerisch Methoden und Kompetenzen zu vermitteln, um eigene gesellschaftlich relevante und finanziell tragfähige Ideen zu entwickeln.</p> <p>Themenblock 1: Einführung in Social Entrepreneurship: Anhand von praktischen Fallstudien und theoretischen Grundlagen werden die Historie und die Definition des Social Entrepreneurship im (inter-) nationalen Kontext beleuchtet.</p> <p>Themenblock 2: Methoden & Tools: Nach einer interaktiven Einführung in das Business Model Canvas für Social Entrepreneurs folgt eine kurze Beleuchtung innovativer Finanzierungsinstrumente.</p> <p>Themenblock 3: Impact & Skalierung: Basierend auf dem Social Reporting Standard (SRS) erlernen die Teilnehmenden*innen eine wirkungsorientierte Berichterstattung.</p> <p>Themenblock 4: Ideengenerierung: Design Thinking Methode und einem Pitch</p>
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Übung
Voraussetzungen	keine
Prüfungsleistung	Studienarbeit (Innovationspaper), Anwesenheit
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Innovationslabor: „CreativeLab“, Whiteboards, Präsentationsdisplay, Konferenzwerkzeuge, agile Boards, Umfragetools, Prototypingmaterial
Literatur	<p>Karl Peter Sprinkart, Franz-Theo Gottwald, Klaus Sailer, Fai Business – Wie Social Entrepreneurs die Zukunft gestalten. Walhalla Fachverlage, Regensburg (2014)</p> <p>Helga Hackenberg, Stefan Empter. Social Entrepreneurship - Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen. VS Verlag für Sozialwissenschaften Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden (2011)</p>

Modulnummer	SG289				
Modulbezeichnung	Innovative Lehrentwicklung mit motivierenden Spielelementen				
Modulverantwortliche(r)	Almut Rieke				
Dozent(in)	Almut Rieke				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <p>Forschung „Empirische Analyse Motivierender Spielelemente“</p> <p>Aufbau von Modulen – Hintergründe, Lehr-/Lernziele, Herausforderungen der Lehre</p> <p>Zusätzlich: Jeweils spezifische Herausforderungen der Lehre (ja nach „Problem“ des Lehrenden)</p> <p>Fertigkeiten und Kompetenzen</p> <p>Betrachtung der realen Welt durch die Spiele-Brille – neues Mindset, EMPAMOS-Methode</p> <p>Analyse der gegebenen Herausforderung</p> <p>Kritische Bewertung von Lehrsettings</p> <p>Entwicklung von Lösungen in einem kreativen Prozess</p> <p>Kreative und spielerische Weiterentwicklung von Lehrkonzepten</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Innovative Lehrentwicklung:</p> <p>Studierende haben einen anderen Blick auf die Lehre. Sie unterstützen mit ihren Ideen Lehrende, um dessen Herausforderungen in der Lehre eines bestimmten Moduls zu analysieren und zu optimieren. Methodisch wird dafür EMPAMOS genutzt, um die Qualität und Effektivität von Lehrmodulen zu verbessern. Durch diesen Prozess lernen die Studierenden, wie man Lehrinhalte kritisch bewertet und innovative Lehrstrategien entwickelt, während die Lehrenden direktes Feedback und neue Perspektiven zur Verbesserung ihrer Module erhalten.</p>				
Lehrform	<p>Seminar mit praktischen Übungen in Gruppenarbeit,</p> <p>Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Bereitschaft für learning bei doing</p> <p>Bereitschaft, Herausforderungen mit einem kreativen Prozess zu lösen</p> <p>Anwesenheit</p>				
Prüfungsleistung	<p>Zwischenpräsentation zur Lösung der ausgewählten Lehrherausforderung, Erstellen und Durchführen eines Kurzvortrages, Anwesenheit</p>				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, EMPAMOS Box „Modul 1“ – gestellt vom ZIL je Gruppe eine Box
Literatur	Input aus Modul 1 von EMPAMOS, Zukunftslabor Lehrentwicklung, Perspektiven auf Hochschuldidaktik und darüber hinaus, Markus Weil (Hrsg.), Waxmann

H Kreativität

Modulnummer	SG95				
Modulbezeichnung	Plastisches Gestalten				
Modulverantwortliche(r)	Gertraud Oberhauser, Dipl.-Soz.Päd. (FH)				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung persönlicher Kompetenzen im ästhetischen Bereich • Fähigkeit zur Reflexion des Verlaufs von ästhetischen Produktionsprozessen in ihrer Mehrdeutigkeit und Subjektivität • Fähigkeit, ästhetische Wahrnehmung und Gestaltung für Erziehungs- und Lernprozesse erschließen und kritisch reflektieren zu können • Persönlichkeitsbildung • Ästhetische Praxis als Möglichkeit der Rekreation (wieder-) entdecken 				
Inhalte des Moduls	<p>Im Kurs erstellen die Teilnehmer i.d.R. zwei Objekte aus Pappmaché.</p> <p>Die Herstellung dekorativer, kultischer oder praktischer Objekte aus Pappmaché ist eine jahrhundertealte Kunst, die ursprünglich aus Asien stammt. In Europa fand die Technik im Mittelalter (15. JH) Einzug.</p> <p>Das Material Pappmaché hat aufgrund seiner vielfältigen Möglichkeit seit einigen Jahren Einzug in professionelle Ateliers gefunden. Namhafte Künstler arbeiten damit und bieten Workshops an.</p> <p>Pappmache ist ein wunderbares Material, aus welchem man mit etwas Geschick und Phantasie und entsprechenden Unterkonstruktionen aus Luftballonen, Draht oder Holz größere oder kleinere Figuren, Masken oder Alltagsgegenstände in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden erstellen kann.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der praktischen Ebene, also der Planung und Verwirklichung eigener Kunstprojekte. Es soll jedoch auch Raum dafür geschaffen werden, sich mit den generellen Aspekten der ästhetischen Praxis (Medium in Bildung und Erziehung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung) auseinanderzusetzen.</p>				
Lehrform	Projekt (Kreativwerkstatt)				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>An dieser Veranstaltung kann jeder teilnehmen, der Lust und Spaß am eigenen kreativen Schaffen hat und gerne mit den Händen arbeitet.</p> <p>Sie sollten zudem ein gewisses Maß an Offenheit mitbringen und Spaß daran haben, sich mit den Kommilitonen zu Erfahrungen im Seminar auszutauschen.</p> <p>Da neben den Effekten des Kunstschaffens auf den Künstler selbst die mögliche Einbindung der Methode in Formen sozialen Lernens thematisiert wird, profitieren des Weiteren von dieser Veranstaltung Studierende, die beruflich oder im Ehrenamt mit Menschen allen Alters zusammenarbeiten.</p> <p>Da mit Kleister und Farbe gearbeitet wird, sollten Sie sich in der Kleiderwahl entsprechend darauf einrichten (ältere Kleidung oder alte Schürze).</p>				

Prüfungsleistung	Der Leistungsnachweis beinhaltet neben einer Anwesenheitspflicht (100%) eine schriftliche Ausarbeitung, in dem der Werdegang der selbsterstellten Plastiken reflektierend nachgezeichnet wird.
Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Generelle Seminarmethoden für die Einführungsveranstaltung Werkstatt für die Projektarbeit mit entsprechender Ausstattung
Literatur	https://www.reis-kunst.de/de/pappmache.html https://www.papiermache-kunst.de/index.html

Modulnummer	SG97				
Modulbezeichnung	Mathematics and Music				
Englische Modulbezeichnung	Mathematics and Music				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
Dozent(in)	Prof. Dr. Dirk Schlingmann				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Knowledge: number systems, trigonometry, Fourier analysis, statistics, Mathematica programming, musical tuning systems, Musical Instrument Digital Interface (MIDI), integer sequences</p> <p>Skills: digital sound analysis, instrument design, statistical analysis of music, algorithmic music programming using Mathematica</p> <p>Competencies: creation of music through algorithmic music programming</p>				
Inhalte des Moduls	The theme for this interdisciplinary course is <i>Mathematics and Music</i> , an exploration of how mathematics can be useful for analyzing sound and music and for creating new styles of music.				
Lehrform	Discussions, readings, programming projects, and presentations				
Voraussetzungen	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Prüfungsleistung	Active participation in class, algorithmic music project, attendance				
Veranstaltungssprache	English				
Medien	Various media				
Literatur	<p><u>No book required</u></p> <p><i>Internet resources (including MOOCs) will be used. Students should bring their own computing device to class. The device should be Wi-Fi capable and have an Internet browser.</i></p>				

Modulnummer	SG246				
Modulbezeichnung	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
Englische Modulbezeichnung	Pitfalls of Statistics or Lies, Lies and Statistics				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
Dozent(in)	Dr. Bernard Omolo (USC Upstate)				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>This course is designed to give you an appreciation of the proper use of statistics and statistical terms that may be encountered in textbooks, magazines, journals, and on radio and television. Interpretation of results is just as important as the computation of results. Successful completion of this course will enable you to:</p> <ul style="list-style-type: none"> • describe a set of data using graphs and summary statistics • compute basic probabilities for experiments and probability distributions • use sample data to inferences about population parameters, both for continuous and categorical variables 				
Inhalte des Moduls	The fundamentals of modern statistical methods, descriptive and inferential statistics, probability and sampling; primarily for students in fields other than mathematics who need a working knowledge of statistics.				
Lehrform	online				
Voraussetzungen	keine				
Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • written homework • quizzes • final exam online • attendance 				
Veranstaltungssprache	Englisch				
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart				
Literatur	o.A.				

Modulnummer	SG275				
Modulbezeichnung	Fotografie mit einer Kamera				
Englische Modulbezeichnung	Photography with a camera				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mathias Rausch				
Dozentin	Prof. Dr. Mathias Rausch				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse Die Studierenden lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Aufbau einer Kamera, – die wichtigsten Möglichkeiten zum Einstellen von Parametern, – die Grundzüge für einen Bildaufbau, – die Planung und Durchführung eines Fotoshootings, – den Einsatz von Hilfsmitteln, um bestimmte Effekte zu erzielen, – Grundzüge für die Auswahl und Nachbearbeitung von Fotos und – die Präsentation von Fotos kennen. <p>Sie erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit ihrer Kamera umzugehen, – mit Hilfe von Blende und Belichtungszeit ein Foto gezielt zu gestalten, – Licht einzuschätzen und gezielt einzusetzen. <p>Im Vordergrund stehen das Erlernen der Einstellmöglichkeiten einer Kamera und deren gezielte Verwendung für die Bildaussage.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Bedienung von Kameras – Einstellung von Blende, Belichtungszeit und ISO – Bildaufbau und Gestaltungsmöglichkeiten – Portraitfotografie – Landschaftsfotografie – Verwaltung und Nachbearbeitung von Fotos – Fotografie mit Blitzlicht – Präsentation von Fotos (auf Papier und online) – Fotorecht 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> – Eigene Kamera (Kompakt-, Spiegelreflex- oder Systemkamera, kein Mobiltelefon) mit der Möglichkeit, Blende und Belichtungszeit manuell einstellen zu können – Bereitschaft sich fotografieren zu lassen 				
Prüfungsleistung	Projektarbeit (Leistungsnachweis auf Basis angefertigter Fotos), zwei Moodle-Tests, Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Kamera, Monitor, Pinnwand, Laptop, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG287				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Filmrealisation				
Englische Modulbezeichnung	Basics in Filmmaking				
Modulverantwortliche(r)	José Luis Garro García				
Dozent(in)	José Luis Garro García				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <p>Die Teilnehmer/innen verfügen am Ende über Kenntnisse der Struktur eines Drehbuchs, technische Elemente (Kamera, Licht, Ton sowie Schnitt), Bildkomposition und Filmanalyse.</p> <p>Fertigkeiten</p> <p>Die Studierenden werden in der Lage sein, eine Geschichte vom Kopf auf die Leinwand zu übersetzen.</p> <p>Kompetenzen</p> <p>Verschiedene Formate (Spielfilm, Doku, Musik und Werbevideos) werden behandelt.</p> <p>Technische bzw. künstlerische Kenntnisse der Möglichkeiten von Kamera, Licht, Ton und Schnitt werden die Studierenden sich aneignen.</p> <p>Nach dem Kurs wird man einen Film drehen können, dessen Vorbereitung auf einem strukturierten Drehbuch basiert ist.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul besteht aus drei Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Drehbuch schreiben: Struktur des Drehbuchs (Exposé, literarisches Drehbuch, technisches Drehbuch, Story Board) 2. Film drehen bzw. schneiden (technische Einführung und praktische Übungen mit Kamera, Ton, Licht und Schnitt) 3. Filmsprache, Filmformate und Filmanalyse (Grundlagen der Filmsprache und ihre Umsetzung in der Filmgeschichte) 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit (Fertigung eines eigenen Drehbuchs (zwei Minuten) und deren Verfilmung) • Vortrag (Filmanalyse eines vorgeschlagenen oder selbst ausgesuchten Filmes) 				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Bildschirm, Dokumentenkamera
Literatur	o. A. (wird in der Vorlesung bekannt gegeben)

Modulnummer	SG290				
Modulbezeichnung	Making music together! Ein Band-Workshop (als soziale Praxis)				
Englische Modulbezeichnung	Making music together! A band workshop (as a social praxis)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Bruno Franceschini				
Dozentin	Prof. Bruno Franceschini				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul:</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden ein vertieftes Verständnis von den wichtigsten Instrumenten einer Band im populären Bereich entwickelt • sind die Studierenden mit den Grundlagen der Bandtechnik vertraut • kennen die Studierenden die Grundzüge der Geschichte populärer Musik und ihrer Stilrichtungen • wissen die Studierenden, wie Songs formal und harmonisch im populären Bereich meistens aufgebaut sind • und welche Techniken man anwenden kann, um einen Song zu schreiben • sind Studierende in der Lage, eigene Band-Projekte durchzuführen • haben die Studierende die Erfahrung einer komplexen sozialen Praxis gemacht und dadurch ihre introspektiven, reflexiven und kommunikativen Kompetenzen erweitert • haben die Studierende gelernt, wie man eine Idee vermittelt und wie man die Fertigkeiten der einzelnen Teilnehmer*innen wertschätzend einbringt • wissen mehr über ihre eigene Kreativität und wie man sie in Gang setzt 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Instrumentenkunde (E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Drums, Percussion, Vocals,...) • Einführung in Bandtechnik (Verstärker, Boxen, Effekte, Mikrofonierung, P.A.-Einsatz und Bühnentechnik) • Geschichte der populären Musik • Songwriting und elementares Arrangieren • Bandarbeit und -leitung • Musik als Kommunikationsmittel • Bandarbeit als Gruppenbildender Prozess 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				

Voraussetzungen	Keine
Prüfungsleistung	Projektarbeit, Vortrag und/oder musikalischer Beitrag
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Der Workshop findet im Musik-Labor und in der Musik- und Bewegungswerkstatt der Fakultät Soziale Arbeit statt. Dort steht das notwendige Equipment für eine erfolgreiche Bandarbeit zur Verfügung.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Alfred Schütz, Making Music Together. A study in social relationship • Peter Wicke (u.a.), Handbuch der populären Musik • Christian Bielefeldt (u.a.), PopMusicology. Perspektiven der Popmusikwissenschaft • Dietrich Dietrichesen, Über Pop-Musik • Volkmar Kramarz, Die PopFormeln • David Byrne, Wie Musik wirkt • Jeff Tweedy, Wie schreibe ich einen Song • Bill Drummond, Das Handbuch - der schnelle Weg zum Nr. 1 Hit